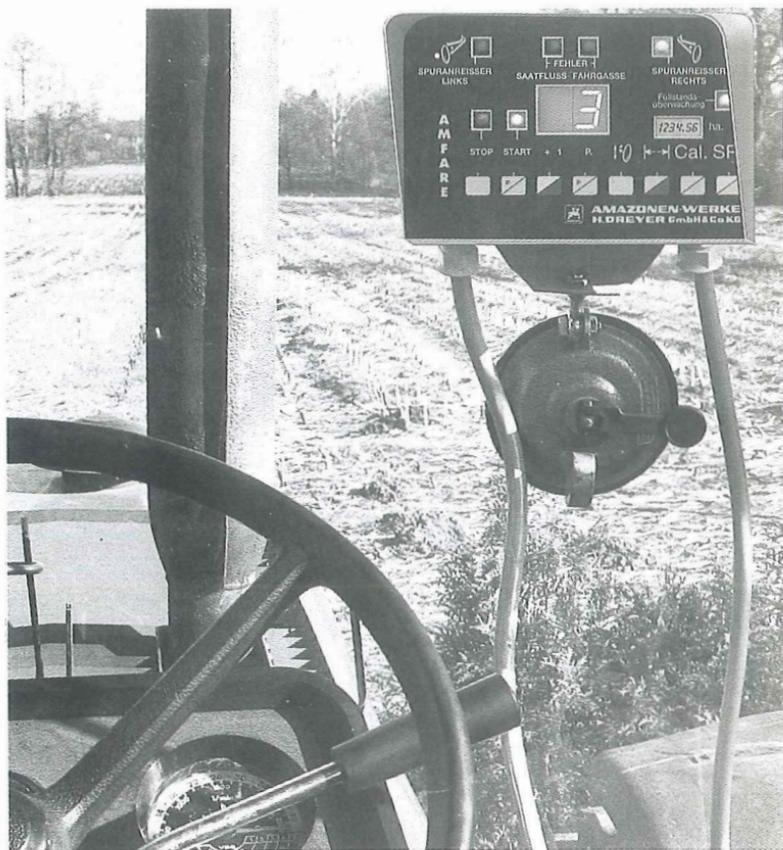


Betriebs-, Montageanleitung und Ersatzteilliste

AMAZONE-Fahrgassenregelung AMFARE · AMAZONE-Füllstandsmelder AMFÜME
für AMAZONE-Sämaschinen



AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG



D-4507 Hasbergen-Gaste

Tel.: Hasbergen (05405) *501-0

Telex: 94801

Telefax: (05405) 501147

D-2872 Hude/Oldbg.

Tel.: Hude (04408) *801-0

Telex: 251010

Telefax: (04408) 80187

AMAZONE-Machines Agricoles S.A.

F-57602 Forbach/France · rue de la Verrerie

Tel.: (8) * 7876308 · Telex 860492

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Kommunalgeräte, Aufbaubehälter für Systemschlepper.

Betriebs-, Montageanleitung und Ersatzteilliste

AMAZONE-Fahrgassenregelung

A M F A R E

und
AMAZONE Füllstandsmelder

A M F Ü M E

für

AMAZONE-Sämaschinen D8 E

AMAZONE-Sämaschinen D8 SUPER

AMAZONE-Sämaschinen D8 SPECIAL

AMAZONE-Reifenpacker-Drillmaschinen RPD

AMAZONE-Aufbau-Drillmaschinen AD 8

AMAZONE-Aufbau-Drillmaschinen AD SPECIAL

Wichtige Hinweise



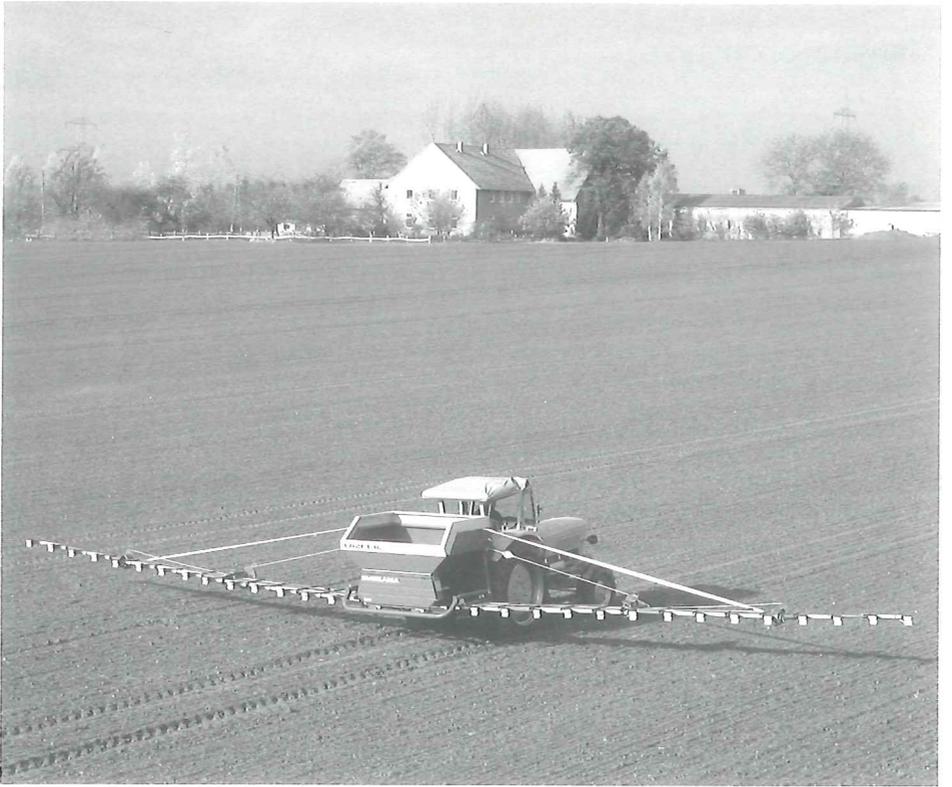
1. In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.
2. Montagearbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen!
Zündschlüssel abziehen!
3. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
4. Bei Montage- und Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
5. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
6. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
7. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist z. B. durch die Verwendung von Original-Ersatzteilen gegeben!

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-----------|
| Elektronische AMAZONE-Fahrgassenregelung A M F A R E | 5 |
| Grundausstattung | 7 |
| Erweiterungsmöglichkeiten | 7 |
| Betriebsanleitung | 9 |
| Fahrplan zum Anlegen von Fahrgassen am Beispiel einer 4-fach Schaltung | 9 |
| Hauptschalter | 9 |
| Eingabe in den Bordcomputer unmittelbar vor der Arbeit auf dem Feld | 10 |
| Schaltrhythmus zum Anlegen der Fahrgassen | 11 |
| Anzeige im Bordcomputer während der Arbeit: | |
| Spuranreißeranzeige | 12 |
| Leuchtdiode START | 13 |
| Leuchtdiode FEHLER FAHRGASSE | 13 |
| Elektronischer Füllstandsmelder AMFÜME | 14 |
| Arbeitsunterbrechung | 15 |
| Programmieren eines neuen Schaltrhythmus | 16 |
| Programmiermöglichkeiten zum Anlegen von Fahrgassen | 18 |
| Beispiele für das Anlegen von Fahrgassen | 20 |
| Elektronischer Hektarzähler | 22 |
| Speicher des Hektarzählers | 24 |

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| Montageanleitung und Ersatzteilliste | 27 |
| Bordcomputer | 27 |
| Kabelanschluß Bordcomputer | 29 |
| Batterieanschlußkabel | 29 |
| Verteilerkasten | 33 |
| Bewegungssensor am Kettenspannrad der Antriebskette von: | |
| — Sämaschinen D8 E, D8 SUPER und D8 SPECIAL | 37 |
| — Drillmaschinen AD SPECIAL (alle Typen), RPD und AD 8 mit Einbereichsgetriebe (bis Maschinen-Nr. 953) | 41 |
| — Drillmaschinen RPD und AD 8 mit Zweibereichsgetriebe (ab Maschinen-Nr. 954) | 43 |
| Vorgelegewelle zum Antreiben der Fahrgassen-Säräder | 45 |
| — Fahrgassensägehäuse bestimmen | 45 |
| — Vorgelegewelle komplettieren | 47 |
| — Vorgelegewelle an der Sämaschine befestigen | 49 |
| — Überwachungssensor zur Kontrolle der Vorgelegewelle | 51 |
| — Kupplungshebel zum Betätigen der Schlingfederkupplung | 53 |
| — Haltwinkel für den Magnetschalter | 55 |
| — Magnetschalter | 57 |
| Elektr. Schaltkopf z. Betätigen der Spuranreißer | 59 |
| Elektr. Füllstandsmelder AMFÜME | 63 |
| Elektr. Fahrgassenmarkiergerät I (FAM I), befestigt am Grundrahmen der Sämaschine | 67 |
| Elektr. Fahrgassenmarkiergerät II (FAM II), befestigt am Exaktstriegel der Sämaschine | 71 |
| Kabelmontageplan | |
| — für Sämaschinen D8 E, D8 SUPER und D8 SPECIAL | 75 |
| — für Drillmaschinen RPD, AD 8 und AD SPECIAL | 78 |
| Funktionskontrolle | 83 |



Elektronische AMAZONE-Fahrgassenregelung A M F A R E

Schon die mechanischen und hydraulischen Särad-Fahrgassenschaltungen an AMAZONE-Sämaschinen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Betriebssicherheit aus.

Mit der elektronischen AMAZONE-Fahrgassenregelung **A M F A R E** wird diese Betriebssicherheit noch weiter erhöht.

Die **Funktion der Fahrgassensäräder** und die Einhaltung des **gewünschten Schaltrhythmus** überwacht ein Sensor an der Vorgelegewelle, die die Fahrgassensäräder antreibt. Der Bordcomputer zeigt dem Fahrer die Schaltstellung und den ordnungsgemäßen Arbeitsablauf der Fahrgassenregelung an.

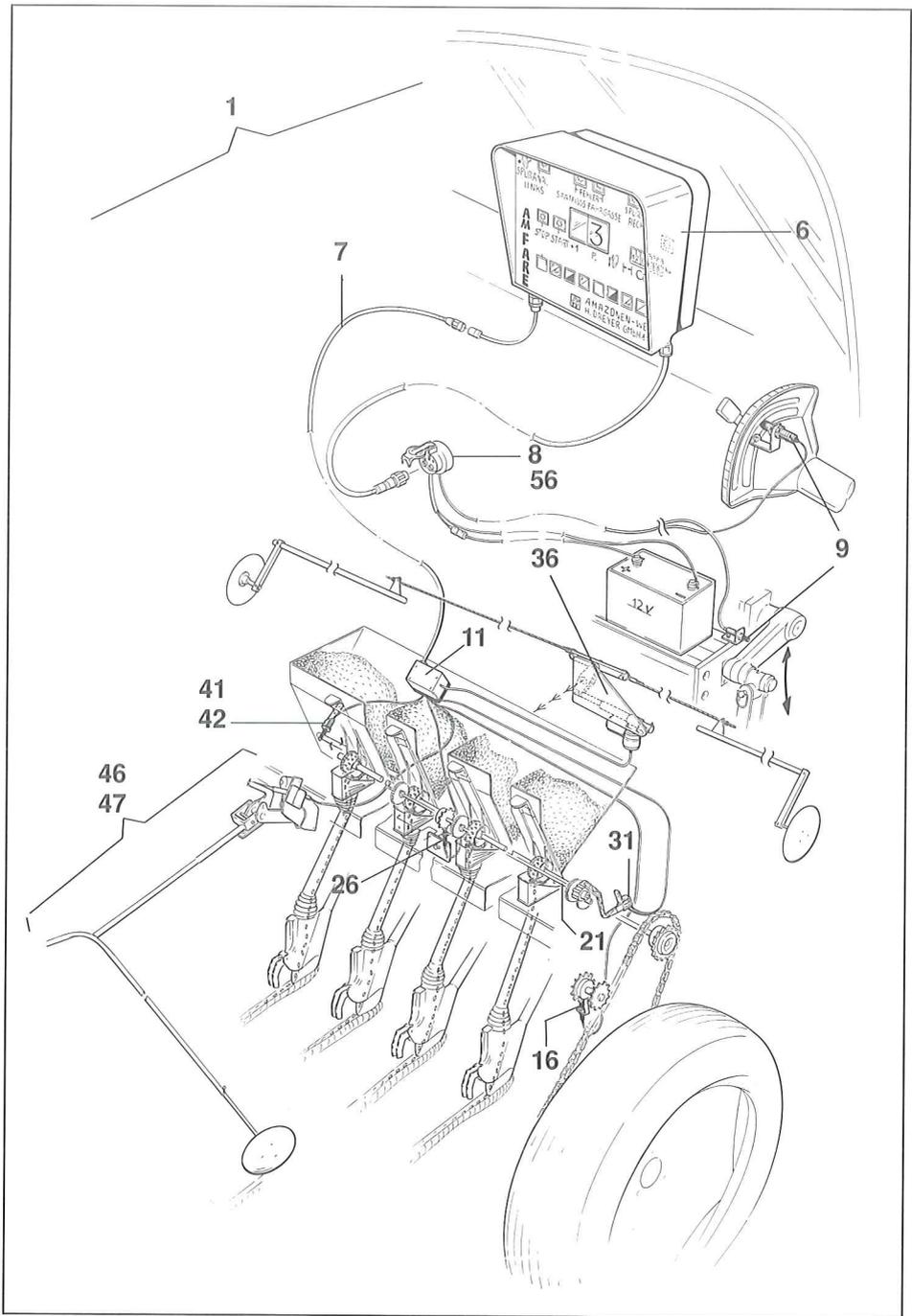
Die Befehle für den Schaltrhythmus zum Anlegen von Fahrgassen und das **Umschalten der Spuranreißer** erhält der Bordcomputer von einem Sensor, der wahlweise neben den Unterlenkern der Schlepperhydraulik oder am Bedienungshebel des hydraulischen Steuerventiles für die Unterlenker angebracht ist.

Ein Sensor im Kettentrieb der Sämaschine kontrolliert den Antrieb und nimmt gleichzeitig die Wegstrecke für den **Hektarzähler** auf.

Der Bordcomputer zeigt alle Informationen im Sichtfeld des Schlepperfahrers in der Schlepperkabine an. Das ständige Zurückblicken des Fahrers, wie es zur Kontrolle bei herkömmlichen mechanischen oder hydraulischen Fahrgassensystemen erforderlich ist, entfällt beim Einsatz der elektronischen Fahrgassenregelung **A M F A R E**. Zusätzlich wird die Funktionsüberwachung bei Dunkelheit und großer Staubentwicklung sehr erleichtert.

Fehler im Betriebssystem der Fahrgassenregelung werden durch **optische** und **akustische** Signale deutlich angezeigt.

Sollen unterschiedliche Fahrgassensysteme mit der gleichen Sämaschine praktiziert werden, lassen sich diese unterschiedlichen Fahrgassenrhythmen sehr leicht umprogrammieren. Dies kann insbesondere beim überbetrieblichen Einsatz von großer Bedeutung sein.

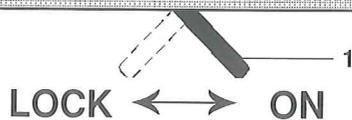
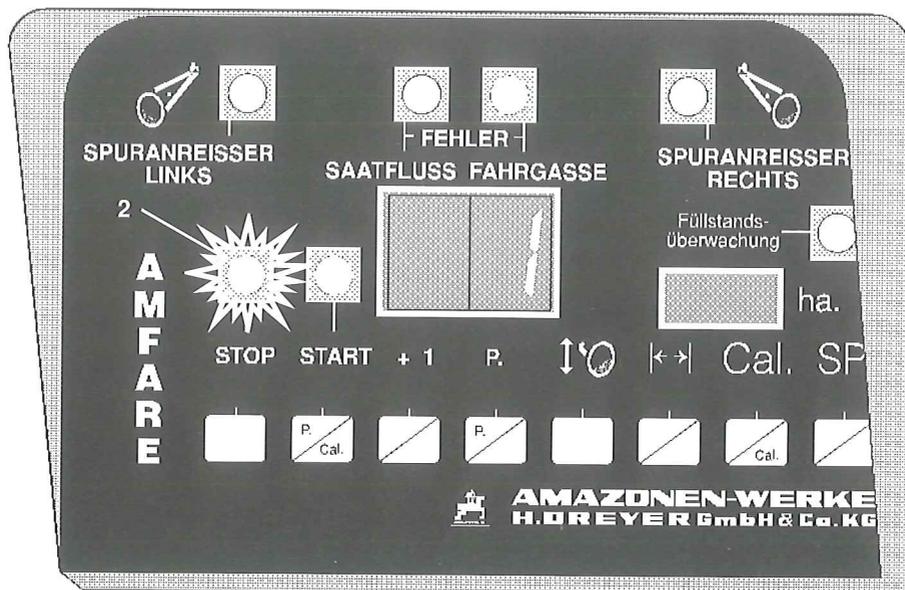
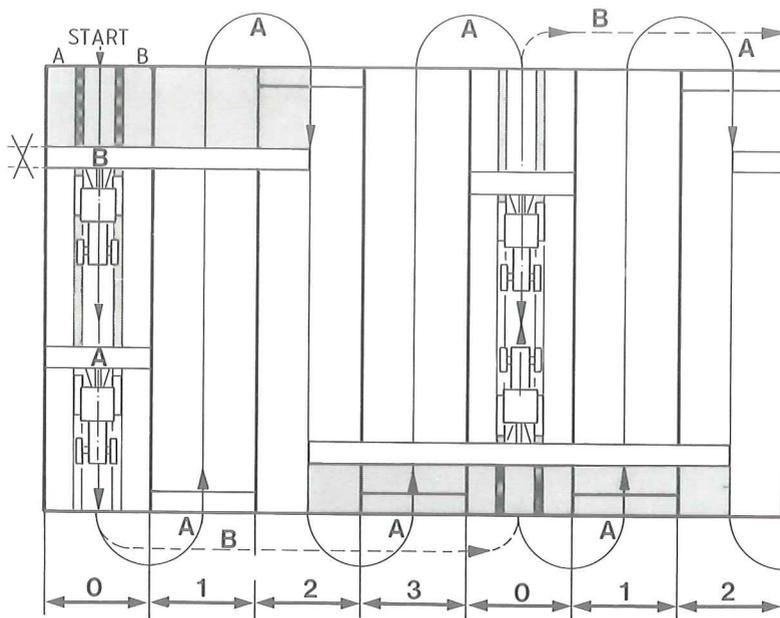


Grundausrüstung

| Nr. | Teilbenennung | Bestell-Nr. |
|-----|--|-------------|
| 1 | AMFARE-Grundgerät bestehend aus Nr. 6 bis Nr. 36 | 309 101 |
| 6 | Bordcomputer | |
| 7 | — mit Anschlußkabel zum Verteilerkasten | |
| 8 | Batterieanschlußkabel | |
| 9 | — mit integriertem Impulsgeber zur wahlweisen Befestigung neben den Unterlenkern der Schlepperhydraulik oder am Bedienungshebel des hydr. Steuerventiles für die Unterlenker in der Schlepperkabine | |
| 11 | Verteilerkasten | |
| 16 | Bewegungssensor am Kettenspannrad der Antriebskette | |
| 21 | Vorgelegewelle zum Antreiben der Fahrgassen-Särräder | |
| 26 | Überwachungssensor der Vorgelegewelle | |
| 31 | Steermagnet zum Betätigen der Vorgelegewelle | |
| 36 | Elektr. Schaltkopf zum Betätigen der Spuranreißer | |

Erweiterungsmöglichkeiten

| | | |
|----|---|---------|
| 41 | A M F Ü M E , elektr. Füllstandsmelder | 314 101 |
| 42 | Zusatzsensor für AMFÜME | 315 101 |
| 46 | Elektr. Fahrgassenmarkiergerät I (FAM I/D8) befestigt am Grundrahmen der Sämaschine | 365 602 |
| 47 | Elektr. Steuerung für FAM I/D8 bei Nachrüstung eines vorhandenen hydr. Fahrgassenmarkiergerätes FAM I ohne Abbildung: | 354 602 |
| 51 | Elektr. Fahrgassenmarkiergerät II (FAM II) befestigt am Exaktstriegel der Sämaschine ohne Abbildung: | 313 101 |
| 52 | Elektr. Steuerung für FAM II bei Nachrüstung eines vorhandenen hydr. Fahrgassenmarkiergerätes FAM II | 311 101 |
| 56 | Batterieanschlußkabel mit Sensor für zweiten Schlepper | 334 101 |



Betriebsanleitung

Fahrplan zum Anlegen von Fahrgassen, am Beispiel einer 4-fach Schaltung

Die **AMAZONE-Fahrgassenregelung A M F A R E** ist für das Anlegen von Fahrgassen mit allen Schaltrhythmen programmierbar, die auf den Seiten 18 und 19 dieser Betriebsanleitung aufgelistet sind. Mit Hilfe der Fahrgassenregelung kann man in bestimmten Abständen Fahrgassen anlegen, indem einige Reihen nicht besät werden.

Wird z. B. die **Schaltung 4** auf der Seite 18 gewählt, können damit Fahrgassen, wie in der Abb. oben gezeigt, angelegt werden. Der Schaltrhythmus ist dann: **0 - 1 - 2 - 3**. Der Bordcomputer zeigt durch Anzeige einer dieser 4 Zahlen an, in welcher Schaltstellung sich die Fahrgassenschaltung befindet. Sobald die Anzeige **0** zu sehen ist, bleiben die Antriebsritzel der Fahrgassensäräder stehen, so daß von diesen kein Saatgut mehr gefördert wird, damit Fahrgassen entstehen.

Die Wegstrecke der Sämaschine ist in der oberen Abb. mit **A** gekennzeichnet. Nach dem **START** beginnt die erste Feldfahrt mit dem Anlegen einer Fahrgasse. Die Anzeige im Bordcomputer steht auf **0**. Mit **B** ist die Wegstrecke gekennzeichnet, die der Pflegeschlepper, z. B. mit Düngerstreuer oder Spritze, zurückzulegen hat.

Hauptschalter

Der Hauptschalter (1) des Bordcomputers (siehe Abb. unten) besitzt zwei Stellungen: **LOCK** und **ON**.

In der Stellung **LOCK** sind alle Computerfunktionen abgeschaltet. Die zuletzt eingegebenen Daten sind aber gespeichert.

In der Stellung **ON** ist der Bordcomputer eingeschaltet und alle angeschlossenen Systeme arbeiten. Nach dem Einschalten in Stellung **ON** leuchtet zuerst die **rote STOP-Diode (2)**.



Nach dem Einschalten in Stellung **ON** können sich die beiden Spurscheiben des Fahrgassenmarkiergerätes (falls vorhanden) auf- oder abbewegen.

Der Aufenthalt im Schwenkbereich der Spurscheiben ist verboten! Verletzungsgefahr an beweglichen Teilen.

Die Spurscheiben schwenken in die Stellung, die der Bordcomputer anzeigt, d.h.:

Computeranzeige: 1, 2, 3, : Spurscheiben schwenken nach oben

Computeranzeige: 0 : Spurscheiben schwenken nach unten

Eingabe in den Bordcomputer unmittelbar vor der Arbeit auf dem Feld

Auf dem Feld sind sowohl die Spuranreißer zum Anreißen der Schlepperspur als auch die Spuranreißer des Vorauflaufmarkiergerätes (falls vorhanden) zu entriegeln und in Arbeitsstellung zu bringen.

Sobald die Spuranreißer in Arbeitsstellung gebracht worden sind, kann die Taste [START] gedrückt werden.

Hinweis:

Wird die Taste [START] unmittelbar nach dem Einschalten des Bordcomputers mit dem Schalter [ON] gedrückt, justiert sich der Schaltkopf für die Spuranreißer selbständig.



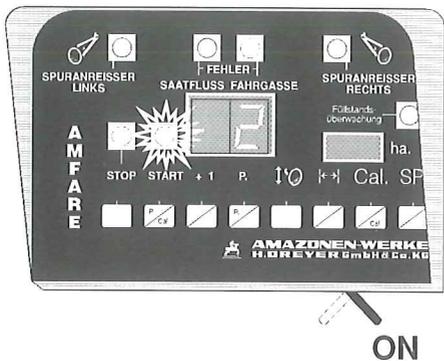
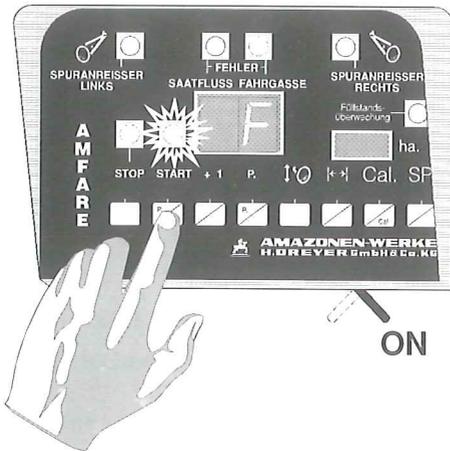
Beim Betätigen der Taste [START] wird der Schaltkopf aktiviert und schaltet die Spuranreißer einmal hin und her. **Der Aufenthalt im Schwenkbereich der Spuranreißer ist verboten. Verletzungsgefahr an beweglichen Teilen!**

Während des Justiervorganges des Schaltkopfes gibt der Bordcomputer ein akustisches Signal ab und im Computer erscheint die Anzeige F.

Ist der Justiervorgang des Schaltkopfes abgeschlossen, erscheint im Computer eine beliebige Zahl (z. B. die Zahl 2) aus dem zuletzt gewählten Schaltrhythmus.

Wird der Computer nach der Arbeit auf dem Feld ausgeschaltet, kann vermieden werden, daß sich der Justiervorgang wiederholt, sobald der Computer wieder eingeschaltet wird. Dazu ist wie folgt zu verfahren:

Nach Beendigung der Feldarbeit drücken Sie, bevor Sie die Sämaschine aus der Arbeitsstellung in die Transportstellung bringen, die Taste [STOP].



Schaltrhythmus einstellen zum Anlegen der Fahrgassen

A) Der gespeicherte Schaltrhythmus ist unbekannt:

Durch mehrmaliges Betätigen der Taste [+1] kann der gespeicherte Schaltrhythmus abgefragt werden. Der Bordcomputer kann mit einem der Schaltrhythmen auf den Seiten 18 und 19 programmiert sein. Angezeigt wird eine Zahl innerhalb des einprogrammierten Schaltrhythmus, nicht die Schaltung selbst.

B) Der gespeicherte Schaltrhythmus ist bekannt:

Die richtige Zahl für die erste Feldfahrt wird durch Betätigen der Taste [+1] eingegeben. In unserem Beispiel auf Seite 9 mit 4-fach Schaltung ist für die erste Feldfahrt die Computeranzeige 0 erforderlich.

Hinweis:

Die richtige Zahl für die erste Feldfahrt sollte erst dann eingegeben werden, wenn die Sämaschine bereits abgesenkt ist und sich in Arbeitsstellung befindet. Wird die Sämaschine aus der Transportstellung in Arbeitsstellung gebracht, schaltet der Computer in der Regel auf die darauffolgende Zahl um.

Der Schaltrhythmus läßt sich zu jeder Zeit durch Betätigen der Taste [+1] auf die richtige Zahl bringen.

zu A) und B):



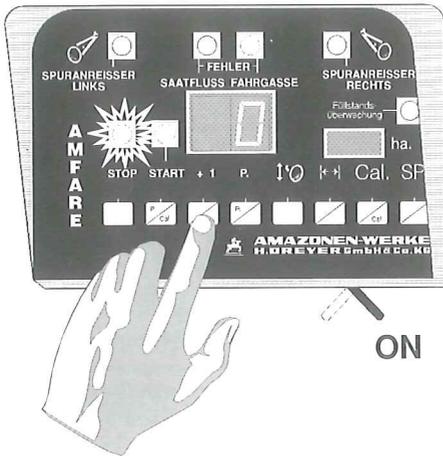
Beim Betätigen der Taste [+1] wird der Schaltkopf aktiviert und schaltet die Spuranreißer um.

Der Aufenthalt im Schwenkbereich der Spuranreißer ist verboten. Verletzungsgefahr an beweglichen Teilen!

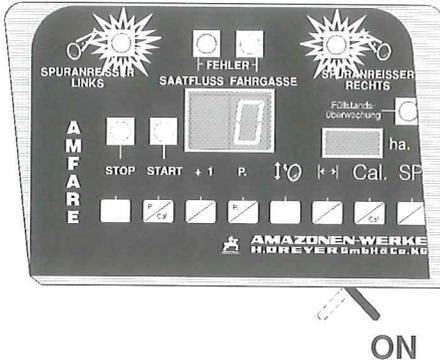
Das Weiterschalten des Schaltkopfes für die Spuranreißer kann vermieden werden, indem zuvor die Taste [STOP] gedrückt wird. Das Umschalten des Schaltkopfes erfolgt anschließend wieder mit der Taste [START]. Danach ist eventuell eine Korrektur der Spuranreißer, wie auf Seite 12 beschrieben, vorzunehmen.

C) Ein neuer Schaltrhythmus soll programmiert werden:

Soll der Bordcomputer mit einem neuen Schaltrhythmus programmiert werden, ist wie auf Seite 16 zu verfahren.



Anzeige im Computer während der Arbeit auf dem Feld



ON

Dauerlicht
Spuranreißer
links

oder

Dauerlicht
Spuranreißer
rechts

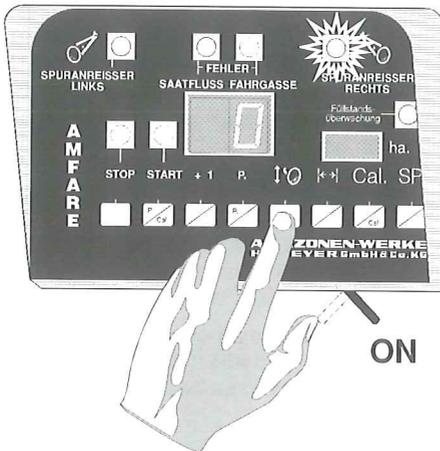
— zeigen die jeweilige Stellung der Spuranreißer an.

Das Umschalten der Spuranreißer erfolgt durch den Impulsgeber (Seite 6, Nr. 9), der z. B. an den Unterlenkern der Schlepperhydraulik montiert ist.

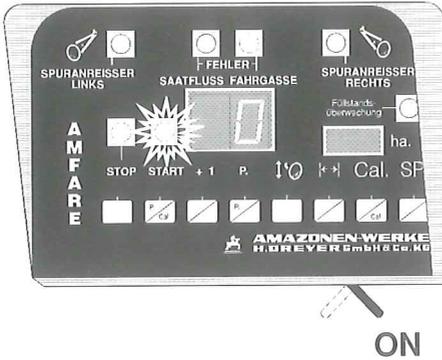
Zum Umschalten der Spuranreißer wird am Feldende das Steuergerät für die Schlepperunterlenker auf "Heben" gestellt. Beide Spuranreißer sind dann beim Wendevorgang nach oben geschwenkt. Beide Leuchtdioden im Computer sind erloschen. Nach dem Wenden wird das Steuergerät für die Schlepperunterlenker auf "Senken" gestellt, damit sich dann automatisch die richtige Spuranreißerscheibe absenkt. Zur Kontrolle leuchtet dann die jeweilige Leuchtdiode des Spuranreißers.

Wird die Spur auf der falschen Seite angerissen, ist der Schaltkopf durch **zweimaliges Drücken** der Taste [] auf die richtige Spur einzustellen.

Sollen beide Spuranreißer auch während der Fahrt ausgehoben werden, so ist die Taste [] nur einmal zu drücken.



ON



Blinken über der START-Taste zeigt an:

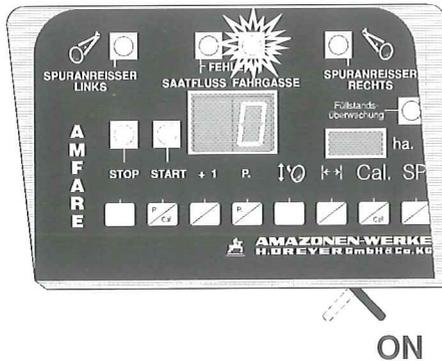
- das Antriebssystem der Sämaschine arbeitet **ordnungsgemäß**
- der Bewegungssensor an der Antriebswelle des Kettenspanners erhält Impulse.

Dauerlicht über der START-Taste zeigt an:

- das Antriebssystem der Sämaschine ist unterbrochen.

Mögliche Ursachen:

- die Sämaschine ist von der Schlepperhydraulik angehoben (z.B. am Feldende)
- die Antriebskette ist während der Arbeit auf dem Feld gerissen.



Blinken "FEHLER FAHRGASSE" in Zusammenhang mit einem zusätzlichen akustischen Signal zeigt an:

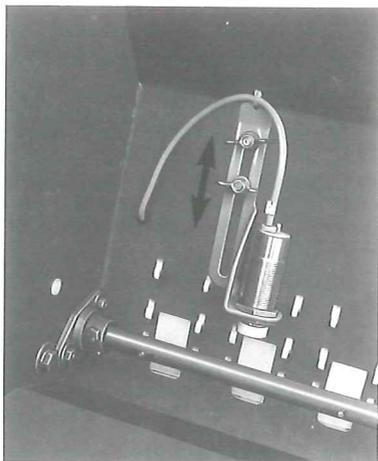
- die Fahrgassenschaltung arbeitet nicht mehr ordnungsgemäß.

Mögliche Ursachen:

- bei Schaltstellung "0" werden keine Fahrgassen angelegt
- bei Schaltstellung "1 - 2 - 3 usw." werden Fahrgassen angelegt.

Zu überprüfen sind:

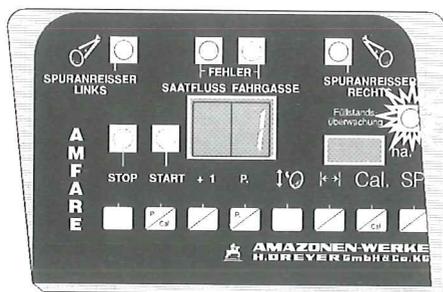
- Schlingfederkupplung (Seite 56, Nr. 27) - Kupplungshebel (Seite 56, Nr. 16)
- Magnetschalter (Seite 56, Nr. 1) und der Montagehinweis Nr. 33 auf Seite 57.



Elektronischer Füllstandsmelder AMF ÜME

Ein kapazitiver Sensor (Abb. oben) überwacht den Füllstand im Saatkasten. Taucht der Sensor nicht mehr in das Saatgut ein, **blinkt die rote Leuchtdiode Füllstandsüberwachung** und es ertönt ein zusätzliches **akustisches Signal**.

Der Saatkasten sollte nie ganz leer gefahren werden, um zu verhindern, daß einige Schare nicht ausreichend mit Saatgut versorgt werden. Deshalb ist die Restsaatgutmenge beim Ersteintritt nach dem Alarm vom Bordcomputer zu überprüfen. Soll die Restsaatgutmenge verändert werden, ist der Sensor (Abb. oben) einfach entsprechend zu verschieben.



ON

Arbeitsunterbrechung

Die Fahrgassenschaltung und die Spuranreißer werden am Feldende automatisch weitergeschaltet, sobald die Sämaschine von der Schlepperhydraulik zum Wenden angehoben wird.

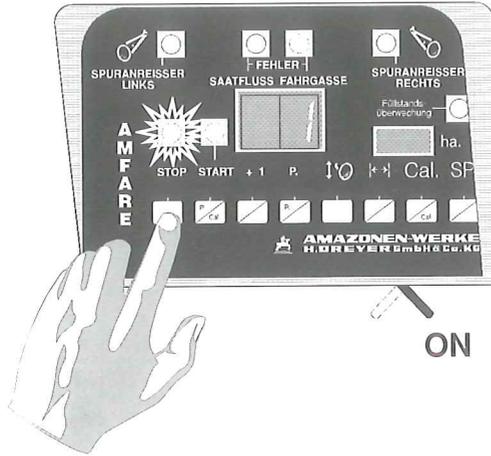
Ist es erforderlich, die Sämaschine während der Arbeit zum Überwinden oder Umfahren eines Hindernisses oder zum Nachfüllen des Saatkastens anzuheben, ist zuvor die Taste [STOP] zu drücken. Im Computer brennt dann die rote Leuchtdiode über der STOP-Taste. Der Schrittrhythmus bleibt so lange unverändert, bis die Arbeit mit der Taste [START] fortgesetzt wird.

Hinweis:

Nach Betätigung der Taste [STOP] ist automatisches Weiterschalten der Fahrgassenschaltung und der Spuranreißer nicht möglich. Alle anderen Funktionen bleiben erhalten.

Achtung!

Soll mit Betätigung der Taste [STOP] weitergearbeitet werden, aber keine Fahrgassen angelegt werden, darf die Anzeige im Computer **nicht auf "0" stehen**, da sonst ständig Fahrgassen angelegt werden.



ON

Programmieren

Ein Programm kann aufgerufen und verändert werden, indem in der Regel wie folgt verfahren wird:

- **Programm wählen:** Programmwahltaste drücken und festhalten
- **Programm starten:** Programmstarttaste drücken
- **Beide Tasten loslassen**
Beide Tasten sind farblich gleich gekennzeichnet.
- **Programmervorgang mit der Stoptaste abschließen**

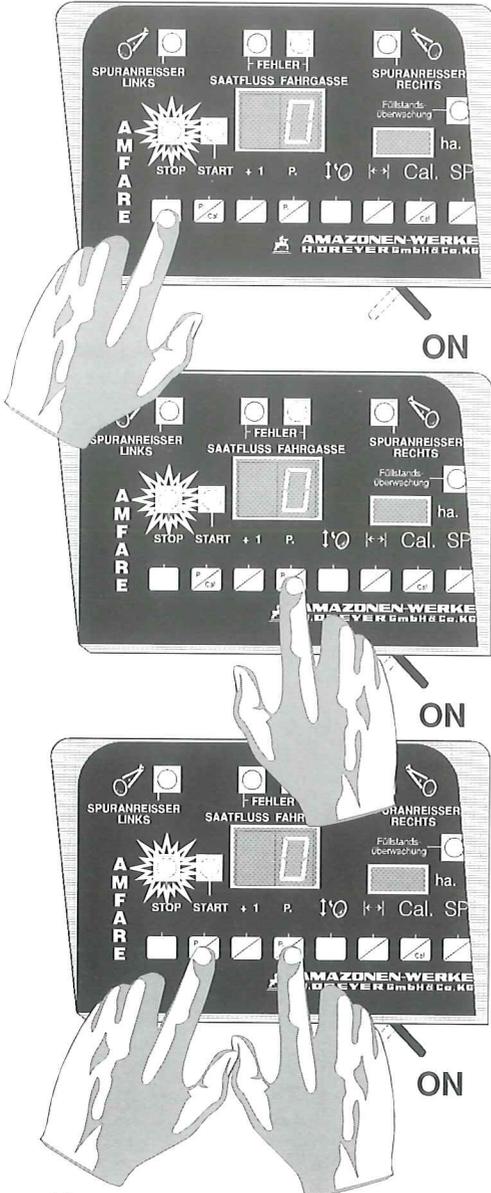
Programmieren eines neuen Schaltrhythmus:

Vor dem Programmieren eines neuen Schaltrhythmus Taste [STOP] drücken!

- **Programm wählen:** Taste [P] drücken und festhalten

- **Programm starten:** Taste [START] drücken
- **Beide Tasten loslassen**

Der Programmiermodus ist eingeschaltet.

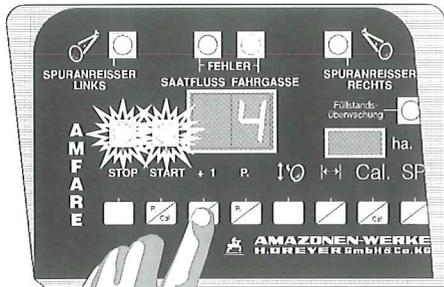




ON

Der Programmiermodus wird durch das wechselseitige Blinken der Leuchtdioden **STOP** und **START** angezeigt.

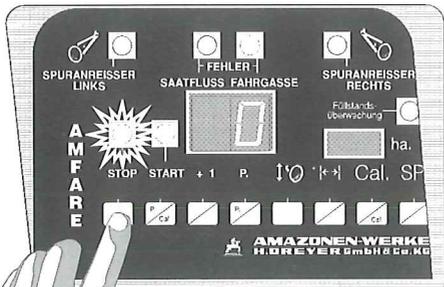
Der Zähler schaltet z. B. auf die Zahl "2".



ON

Jetzt kann mit der Taste [+1] die **neue Schaltung** anhand der Seiten 18 und 19 eingegeben werden.

Soll z. B. die 4-fach Schaltung eingegeben werden, ist der Zähler mit der Taste [+1] auf die Zahl "4" einzustellen.



ON

Zum Schluß Taste [**STOP**] betätigen, um den Programmiervorgang abzuschließen.

Danach kann der Schaltrhythmus mit der Taste [+1] kontrolliert werden. Der Computer zeigt bei Eingabe der 4-fach Schaltung nacheinander die Zahlen **0 - 1 - 2 - 3** an.

Programmier-Möglichkeiten zum Anlegen von Fahrgassen

| Schaltung | Eingabe in den Bordcomputer | | | | |
|----------------------------|-----------------------------|---|---|---|---|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| automatischer | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Schaltrhythmus, | 1 | 0 | 1 | 1 | 1 |
| gesteuert u. angezeigt vom | | 1 | 2 | 2 | 2 |
| Bordcomputer | | 2 | | 3 | 3 |
| | | | | | 4 |

| Schaltung | Eingabe in den Bordcomputer | | | | |
|----------------------------|-----------------------------|---|---|---|----|
| | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| automatischer | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| Schaltrhythmus, | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 |
| gesteuert u. angezeigt vom | 3 | 3 | 3 | 3 | 0 |
| Bordcomputer | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 |
| | 5 | 5 | 5 | 5 | 6 |
| | | 6 | 6 | 6 | 0 |
| | | | 7 | 7 | 8 |
| | | | | 8 | 9 |
| | | | | | 10 |

| Schaltung | Eingabe in den Bordcomputer | | | | |
|----------------------------|-----------------------------|----|----|----|-----|
| | 11 | 12 | 13 | 14 | 15* |
| automatischer | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Schaltrhythmus, | 0 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| gesteuert u. angezeigt vom | 3 | 2 | 2 | 2 | 3 |
| Bordcomputer | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| | 5 | 4 | 4 | 4 | 5 |
| | 6 | 5 | 5 | 5 | 6 |
| | 7 | 6 | 6 | 6 | 7 |
| | 8 | 7 | 7 | 7 | 8 |
| | 0 | 8 | 8 | 8 | 9 |
| | 10 | 9 | 9 | 9 | 10 |
| | | 10 | 10 | 10 | 11 |
| | | 11 | 11 | 11 | 12 |
| | | | 12 | 12 | 13 |
| | | | | 13 | 14 |
| | | | | | 15 |

* ohne Fahrgasse

| Schaltung | Eingabe in den Bordcomputer | | | |
|----------------------------|-----------------------------|----|---------------|--------------|
| | 16 | 17 | 18* rechts | 19* links |
| automatischer | 0 | 0 | 1 | 1 |
| Schaltrhythmus, | 1 | 1 | 2 | 2 |
| gesteuert u. angezeigt vom | 2 | 2 | 3 | 0 |
| Bordcomputer | 3 | 3 | 4 | 4 |
| | 4 | 4 | 5 | 5 |
| | 5 | 5 | 6 | 6 |
| | 6 | 6 | 0 | 7 |
| | 7 | 7 | 8 | 8 |
| | 8 | 8 | 9 | 9 |
| | 9 | 9 | 10 | 10 |
| | 10 | 10 | 11 | 11 |
| | 11 | 11 | 0 | 12 |
| | 12 | 12 | 13 | 13 |
| | 13 | 13 | 14 | 14 |
| | 14 | 14 | 15 | 15 |
| | 15 | 15 | 16 | 0 |
| | | 16 | 17 | 17 |
| | | | 18 | 18 |

*** Mit der elektr. Doppel-Fahrgassenschaltung werden:**

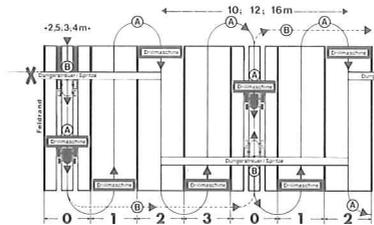
- bei 4,0 m Arbeitsbreite in 18 m Abständen
- bei 4,8 m Arbeitsbreite in 12 m Abständen Fahrgassen angelegt.

Voraussetzung ist der Einbau von zwei Bordcomputern in der Schlepperkabine und zwei Vorgelegewellen jeweils an der rechten und linken Saatkastenhälfte der Sämaschine. Betätigt wird jede Vorgelegewelle von einem Steuermagneten. Jeder Steuermagnet ist an einem Bordcomputer angeschlossen (s. auch Betriebsanleitung zur AMAZONE-Sämaschine D8 E).

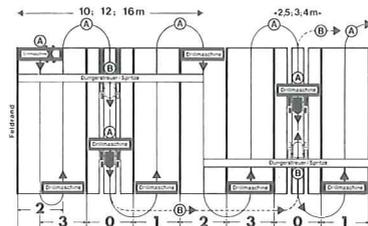
Beispiele für das Anlegen von Fahrgassen

4fach Schaltung, d. h. 1 mal mit Fahrgasse, Anzeige 0; 3mal ohne Fahrgasse, Anzeige 1, 2, 3

| | | | | |
|----------------------------|------|-----|-----|---------------|
| Sämaschine: | 2,5m | 3m | 4m | Arbeitsbreite |
| Düngerstreuer und Spritze: | 10m | 12m | 16m | Arbeitsbreite |



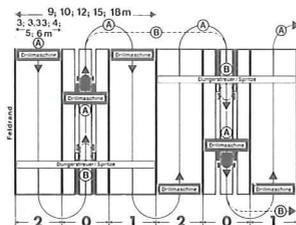
Am Feldrand: **Sämaschine sät mit voller Arbeitsbreite**
 Sämaschinen AMAZONE D 8, AD oder RPD
 Düngerstreuer streut einseitig
 Düngerstreuer AMAZONE ZA-F mit Grenzstreuvorrichtung
 Düngerstreuer AMAZONE ZA-U mit Grenzstreuvorrichtung
 Feldspritzen AMAZONE S und US
 Spritze (ein Ausleger abgeschaltet)



Am Feldrand: **Die Absperrschieber der Sämaschine sind halbseitig geschlossen**
 Sämaschinen AMAZONE D 8, AD oder RPD
 Düngerstreuer streut mit voller Arbeitsbreite
 Düngerstreuer AMAZONE ZA-F
 Düngerstreuer AMAZONE ZA-U
 Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE JET
 Feldspritzen AMAZONE S und US
 Spritze arbeitet mit voller Arbeitsbreite

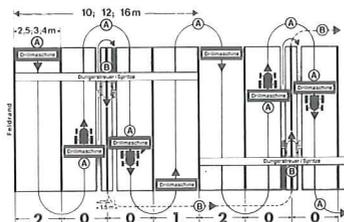
3fach-Schaltung, d. h. 1mal mit Fahrgasse, Anzeige 0
 2mal ohne Fahrgasse, Anzeige 1, 2

| | | | | | | |
|----------------------------|----|-------|-----|-----|-----|---------------|
| Sämaschine: | 3m | 3,33m | 4m | 5m | 6m | Arbeitsbreite |
| Düngerstreuer und Spritze: | 9m | 10m | 12m | 15m | 18m | Arbeitsbreite |



2fach-Schaltung, d. h. 2mal mit Fahrgasse, Anzeige 0, 0
 2mal ohne Fahrgasse, Anzeige 1, 2

| | | | | |
|----------------------------|------|-----|-----|---------------|
| Sämaschine: | 2,5m | 3m | 4m | Arbeitsbreite |
| Düngerstreuer und Spritze: | 10m | 12m | 16m | Arbeitsbreite |



Elektronischer Hektarzähler

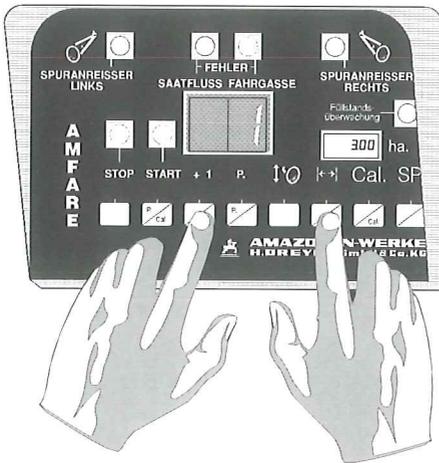
Der elektronische Hektarzähler zeigt im Computer die bearbeitete Fläche bis zu zwei Stellen hinter dem Komma an:

ha entspricht **0,01 ha = 1 a = 100 m²**

Zuvor ist die Arbeitsbreite der Sämaschine einzugeben und eine Meßstrecke abzufahren. Die einmal gespeicherten Daten werden, auch bei Stromausfall, im Computer gespeichert und brauchen nicht ständig neu eingegeben zu werden. Der Vorgang ist lediglich bei einer Änderung der Arbeitsbreite bzw. bei der Arbeit mit einer anderen Sämaschine zu wiederholen.

Eingabe der Sämaschinen-Arbeitsbreite

Die Taste [← →] drücken und so lange gedrückt halten, bis Sie die richtige Arbeitsbreite Ihrer Sämaschine eingestellt haben. Mit der Taste [+1] stellen Sie in 0,1 m Schritten die richtige Arbeitsbreite ein. Z. B. ist bei einer Sämaschine mit 3 m Arbeitsbreite die Anzeige auf [3.00] einzustellen.



Eichen des Hektarzählers

Zum Eichen des Hektarzählers ist eine **100 m lange Eichfahrt** durchzuführen. Treten auf dem zu bearbeitenden Feld unterschiedliche Bodenverhältnisse auf, sollte die Meßstrecke so gewählt werden, daß alle Bodenverhältnisse berücksichtigt werden. Unmittelbar vor der Meßfahrt:

— **Programm wählen:** Taste [Cal.] drücken und festhalten

— **Programm starten:** Taste [START] drücken

Der Hektarzähler zeigt dann die Zahl **0** an.

— **Beide Tasten loslassen.**

Beginnen Sie unmittelbar danach mit der Eichfahrt auf dem Feld!

Nach **genau 100 m** ist der Eichvorgang mit dem Betätigen der Taste [STOP] abzuschließen.

Achtung!

Der aktuelle Hektarzählerstand wird damit automatisch gelöscht. Hektarzählerstand vor dem Eichen ggf. in den Speicher bringen (siehe Seite 24).

ON

Die Taste [STOP] kann nach dem Stillstand des Schleppers am 100 m-Punkt oder beim Durchfahren des 100 m-Punktes betätigt werden.

Nun kann die Arbeit auf dem Feld beginnen. Der Computer zeigt ständig den aktuellen Hektarzählerstand an.

Hinweis:

Am Ende der Eichfahrt, unmittelbar vor dem Betätigen der Taste [STOP], wird die zurückgelegte Strecke angezeigt: z.B. [**13.29**] ha. (Auf 100 m sind das 1329 Impulse).

Ist es zu einem späteren Zeitpunkt erneut erforderlich, eine Eichfahrt auf dem **gleichen** Feld durchzuführen, kann auf das Abmessen der 100 m langen Eichstrecke verzichtet werden. Beginnen Sie die Eichfahrt, wie oben beschrieben, nach dem Betätigen der Tasten [Cal.] und [START].

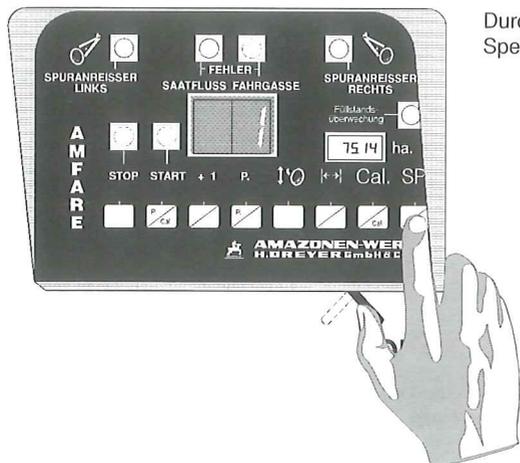
Das Ende der Eichfahrt ist dann erreicht, wenn in der Anzeige erscheint: [**13.29**] ha. Mit Erscheinen der Anzeige [**13.29**] ha und dem Betätigen der Taste [STOP] ist der Eichvorgang abgeschlossen.

Speicher des Hektarzählers

Im Bordcomputer kann der Hektarzählerstand gespeichert werden.

Speicherwert anzeigen

Durch Betätigen der Taste [SP] wird der Speicherwert angezeigt.



Speichern des aktuellen Hektarzählerstandes

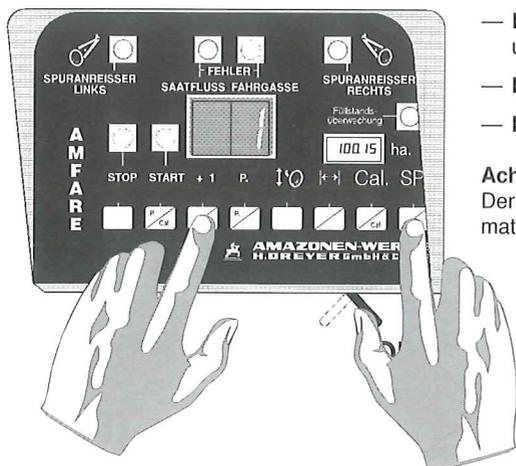
Soll die Arbeit unterbrochen oder die Sämaschine abgestellt werden, kann der aktuelle Hektarzählerstand gespeichert werden.

Der aktuelle Hektarzählerstand soll gespeichert werden und gleichzeitig mit dem Wert im Speicher addiert werden:

- **Programm wählen:** Taste [SP] drücken und festhalten
- **Programm starten:** Taste [+1] drücken
- **Beide Tasten loslassen**

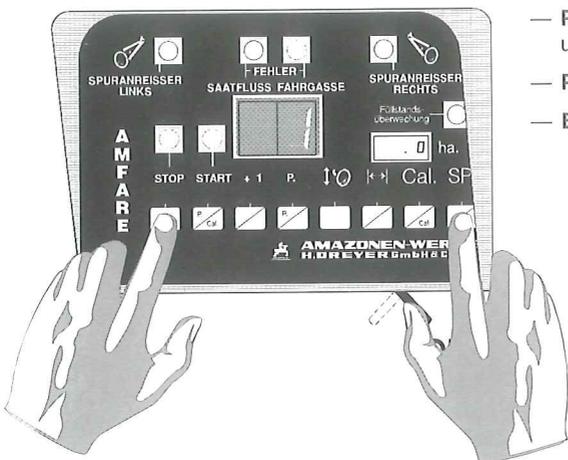
Achtung!

Der aktuelle Hektarzählerstand wird damit automatisch gelöscht.



Löschen des Speichers:

- Programm wählen: Taste [SP] drücken und festhalten
- Programm starten: Taste [STOP] drücken
- Beide Tasten loslassen.

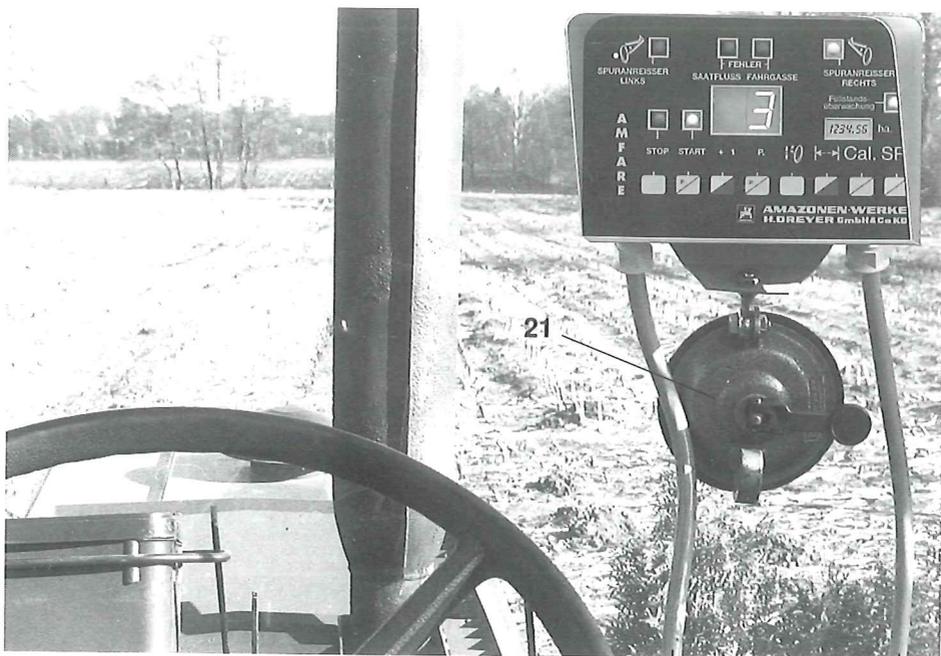
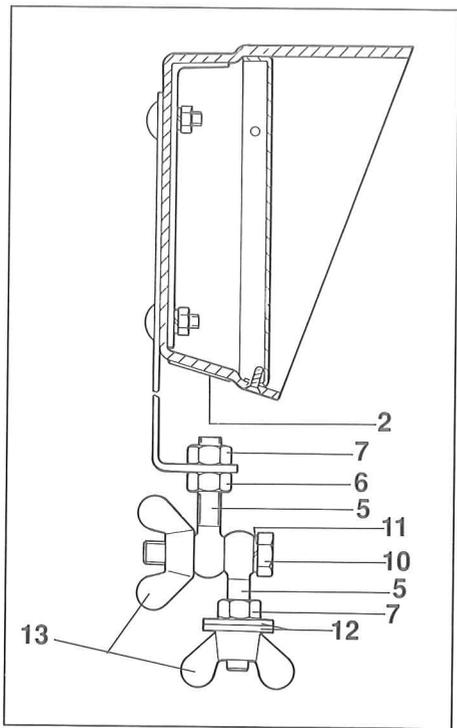


Das Löschen des Speichers ist immer dann erforderlich, wenn ein neuer aktueller Hektarzählerstand gespeichert, aber nicht mit dem Wert im Speicher addiert werden soll.

Hinweis:

Sowohl der aktuelle Hektarzählerstand als auch der Speicherinhalt bleiben nach Abschalten des Bordcomputers erhalten.

| Beispiel | Tastenbetätigung | Anzeige |
|---|--|---------------|
| Speicherwert [75.14] ha anzeigen | SP <input checked="" type="checkbox"/> | [75.14] ha |
| aktueller Hektarzählerstand [25.01] ha mit dem Speicherwert [75.14] ha addieren | SP +1 <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | [100.15] ha |
| Speicherwert [100.15] ha löschen | SP STOP <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | [.0] ha |



AMAZONE-Fahrgassenregelung A M F A R E

Montageanleitung und Ersatzteilliste

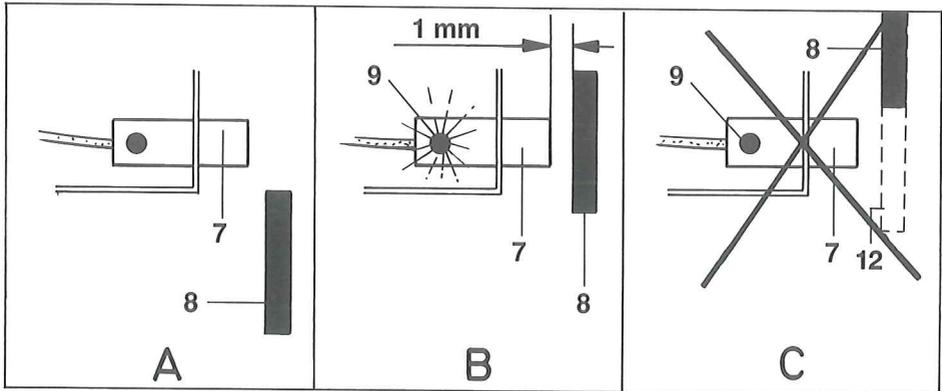
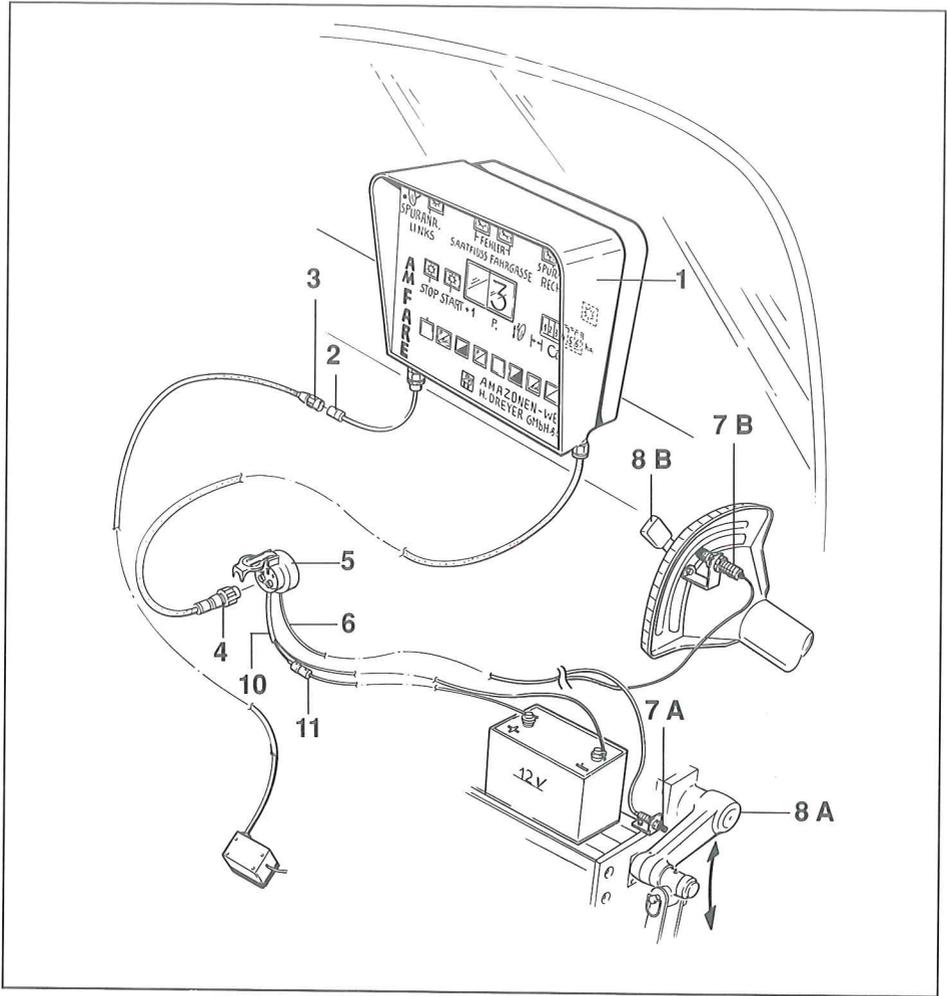
Bordcomputer

Bordcomputer im Sichtfeld des Schlepperfahrers in der Schlepperkabine montieren.

Zur Befestigung können die mitgelieferten Augenschrauben (siehe Abb. oben) verwendet werden. Sie ermöglichen beim Fahrerwechsel ein schnelles Verstellen des Computers. Möglich ist auch die Befestigung des Computers mit einem Saugnapf (21) (siehe Abb. unten) an der Frontscheibe des Schleppers.

Zur Befestigung des Bordcomputers stehen folgende Teile zur Verfügung:

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|-----|--|--------|-------------|
| 1 | BORDCOMPUTER AMFARE M.ANSCHLUSSKABELN DARIN ENTHALTEN: NR. 2: TYPENSCHILD F. BORDCOMPUTER AMFARE | 1 | 3000410 |
| 5 | AUGENSCHRAUBE DIN444 M8X40 4.6 A2G | 2 | 0151210 |
| 6 | SKT-MUTTER DIN934 M8 8 A2G | 1 | 0504200 |
| 7 | SICHERUNGSMUTTER DIN980V M8 8 A2G | 2 | 0595200 |
| 10 | SKT-SCHRAUBE DIN931 M8X40 8.8 A2G | 1 | 0050100 |
| 11 | FEDERRING DIN127 B8 A2G | 1 | 0451400 |
| 12 | SCHEIBE DIN9021 A8,4X25X2 A2G | 2 | 0141400 |
| 13 | FLUEGELMUTTER DIN315 M8 GT A2G | 2 | 0678200 |
| | NR. 26: KABELANSCHLUSS F. VERTEILERKASTEN | | |
| | NR. 27: KABELANSCHLUSS F. BATTERIE UND IMPULSGEBER F. DEN SCHALTRHYTHMUS | | |



Kabelanschluß Bordcomputer

Die zwei Kabel des Bordcomputers (1) sind mit Schnellverschlüssen ausgerüstet und ermöglichen einen schnellen Wechsel des Computers auf einen zweiten Schlepper.

Hinweis:

Bordcomputer erst dann anschließen, wenn alle Baugruppen montiert sind!
Sobald alle Baugruppen montiert sind:

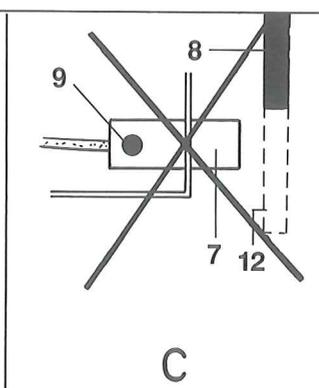
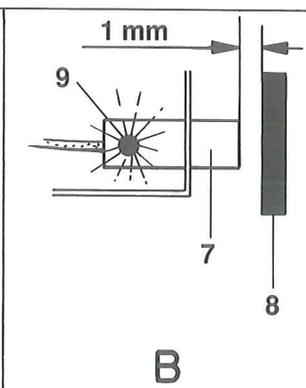
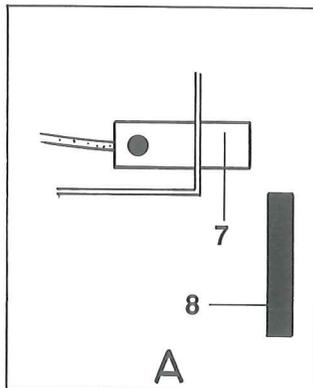
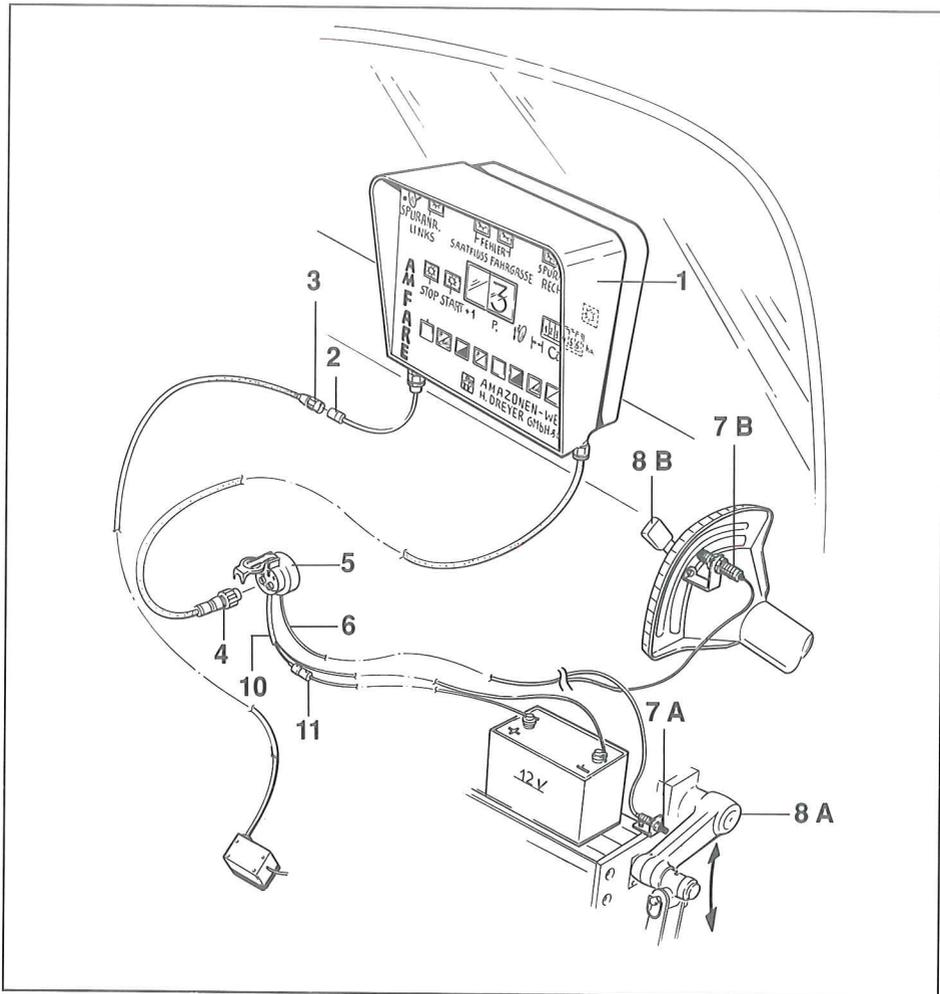
1. Kabelstecker (2) in Kabeldose (3) zum Verteilerkasten einstecken.
2. Kabelstecker (4) in Kabeldose (5) des Batterieanschlußkabels einstecken.

Batterieanschlußkabel

Von der Kabeldose (5) des Batterieanschlußkabels geht eine weitere Leitung (6) zu einem Impulsgeber (7A oder 7B). Dieser Impulsgeber (7) ist zuerst zu montieren. Der Impulsgeber (7), zuständig für den Schaltrhythmus der Säradfahrgassenschaltung, ist **wahlweise** an zwei Befestigungspunkten am Schlepper zu montieren:

1. neben einem Unterlenkerarm (8A) der Schlepperhydraulik oder
2. neben dem Bedienungshebel (8B) des hydraulischen Steuerventiles für die Schlepperunterlenker in der Schlepperkabine.

Der Impulsgeber (7) erhält die Impulse zum Weiterschalten der Fahrgassenschaltung entweder vom Unterlenkerarm (8A) oder vom Bedienungshebel (8B). Unterlenkerarm (8A) und Bedienungshebel (8B) dienen dann als **Metallfläche (8)** zum Auslösen eines Impulses am Impulsgeber (7).



**Impulsgeber (7) und Metallfläche (8), wie in Abb. A und B gezeigt, montieren.
Eine Montage, wie in Abb. C gezeigt, ist unzulässig.**

- Abb. A** zeigt die Stellung von Impulsgeber (7) zur Metallfläche (8) in **Arbeitsstellung** der Sämaschine. Der Impulsgeber (7) **erhält keinen Kontakt** von der Metallfläche (8).
- Abb. B** zeigt die Stellung von Impulsgeber (7) zur Metallfläche (8) **beim Wenden am Feldende**. Der Impulsgeber (7) **erhält ständig Kontakt** von der Metallfläche (8). Während des Wendevorganges leuchtet die rote Leuchtdiode (9) am Impulsgeber.
Abstand 1 mm zwischen Impulsgeber (7) und Metallfläche (8) beachten!
- Abb. C** zeigt die **fehlerhafte Stellung** von Impulsgeber (7) zur Metallfläche (8) **beim Wenden am Feldende**. Der Impulsgeber (7) bekommt beim Anheben der Sämaschine zum Wenden am Feldende nur einen kurzzeitigen Kontakt von der Metallfläche (8). Die rote Leuchtdiode (9) leuchtet nicht während des gesamten Wendevorganges. Wird die Sämaschine wieder in Arbeitsstellung gebracht, erhält der Impulsgeber (7) einen weiteren Kontakt von der Metallfläche (8). Dadurch kommt es zur Fehlschaltung der Fahrgassenschaltung.
- Abhilfe schafft hier das Anschrauben einer weiteren verlängerten Metallfläche (12), so daß der Zustand, wie in Abb. B gezeigt, hergestellt wird.

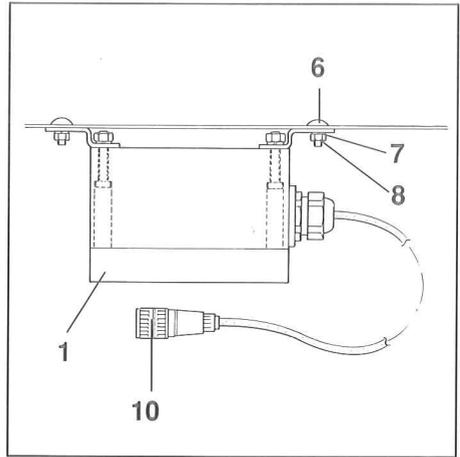
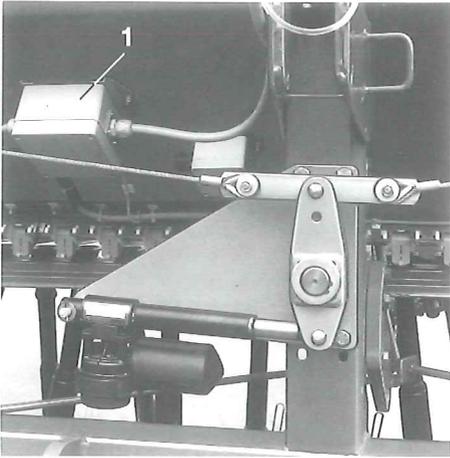
Achtung!

Der Impulsgeber (7) benötigt keine magnetischen Impulse, d.h. die Befestigung eines Magneten am Unterlenkerarm (8A) bzw. Bedienungshebel (8B) ist nicht erforderlich.

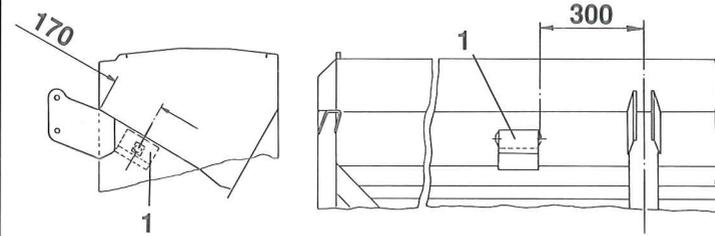
Stromzuführende Versorgungsleitungen

Die stromzuführenden Versorgungsleitungen (10) sind direkt an der 12-Volt-Fahrzeuggbatterie anzuschließen. Das Kabel für den Pluspol ist mit einer 16 Ampere-Sicherung (11) ausgerüstet.

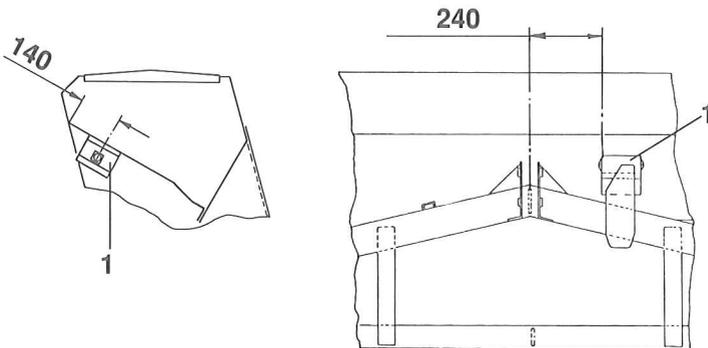
**Auf richtiges Anschließen achten:
Zuerst Minuspol und dann Pluspol!**



D8 E, D8 SUPER, D8 SPECIAL



RPD, AD 8, AD SPECIAL



Verteilerkasten

Der Verteilerkasten (1) ist unter dem Saatkasten der Sämaschine an einer gegen Feuchtigkeit geschützten Stelle zu befestigen.

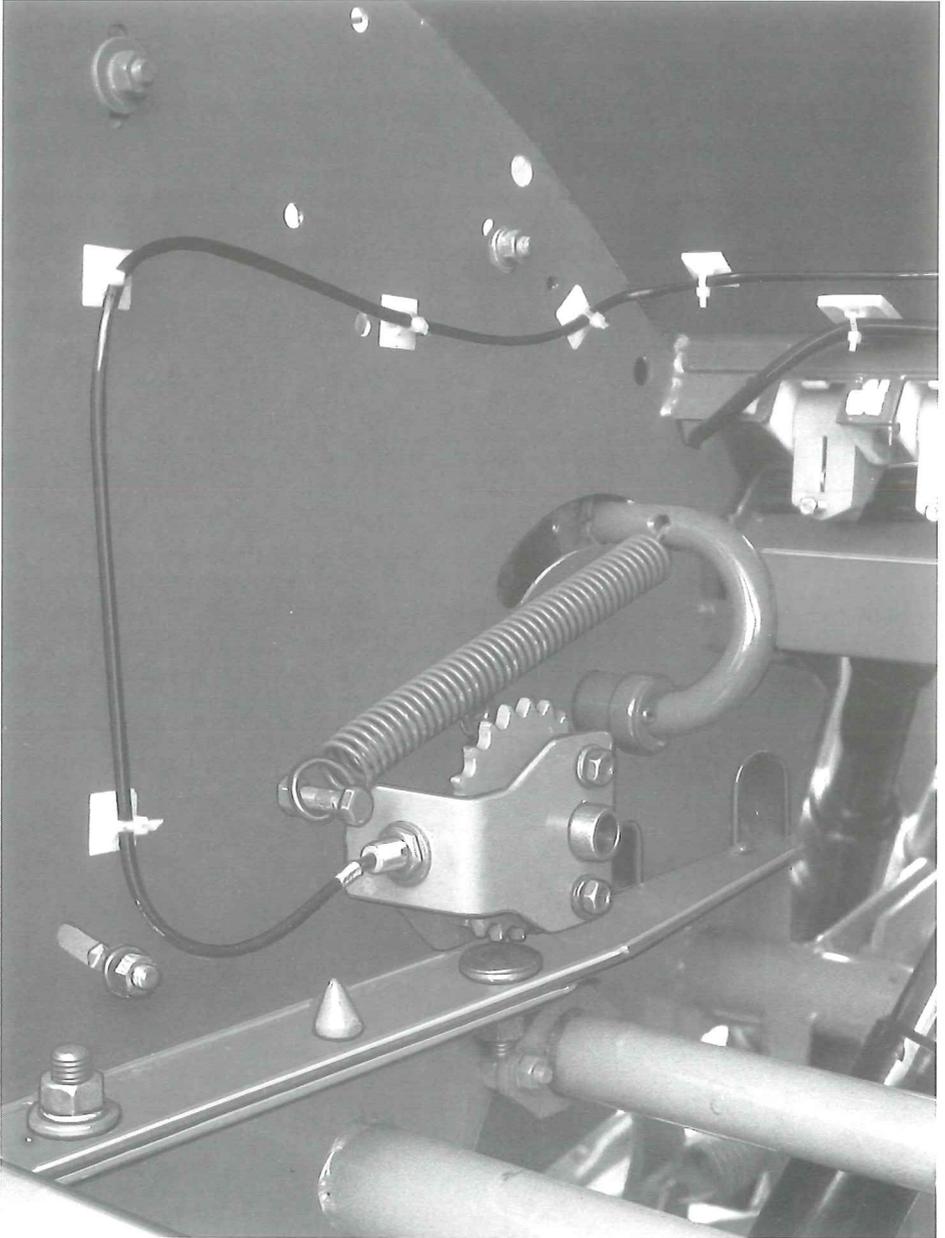
Die Befestigungspunkte für die einzelnen Sämaschinentypen den nebenstehenden Abbildungen entnehmen.

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|-----|---|--------|-------------|
| 1 | VERTEILERKASTEN AMFARE DARIN ENTHALTEN: | 1 | 3001410 |
| 6 | FLACHRUNDSCHRAUBE 603 M6X12 4.6 A2G | 2 | 0695100 |
| 7 | FEDERRING DIN127B 6 A2G | 2 | 0450400 |
| 8 | SKT-MUTTER DIN934 M6 8 A2G | 2 | 0503200 |

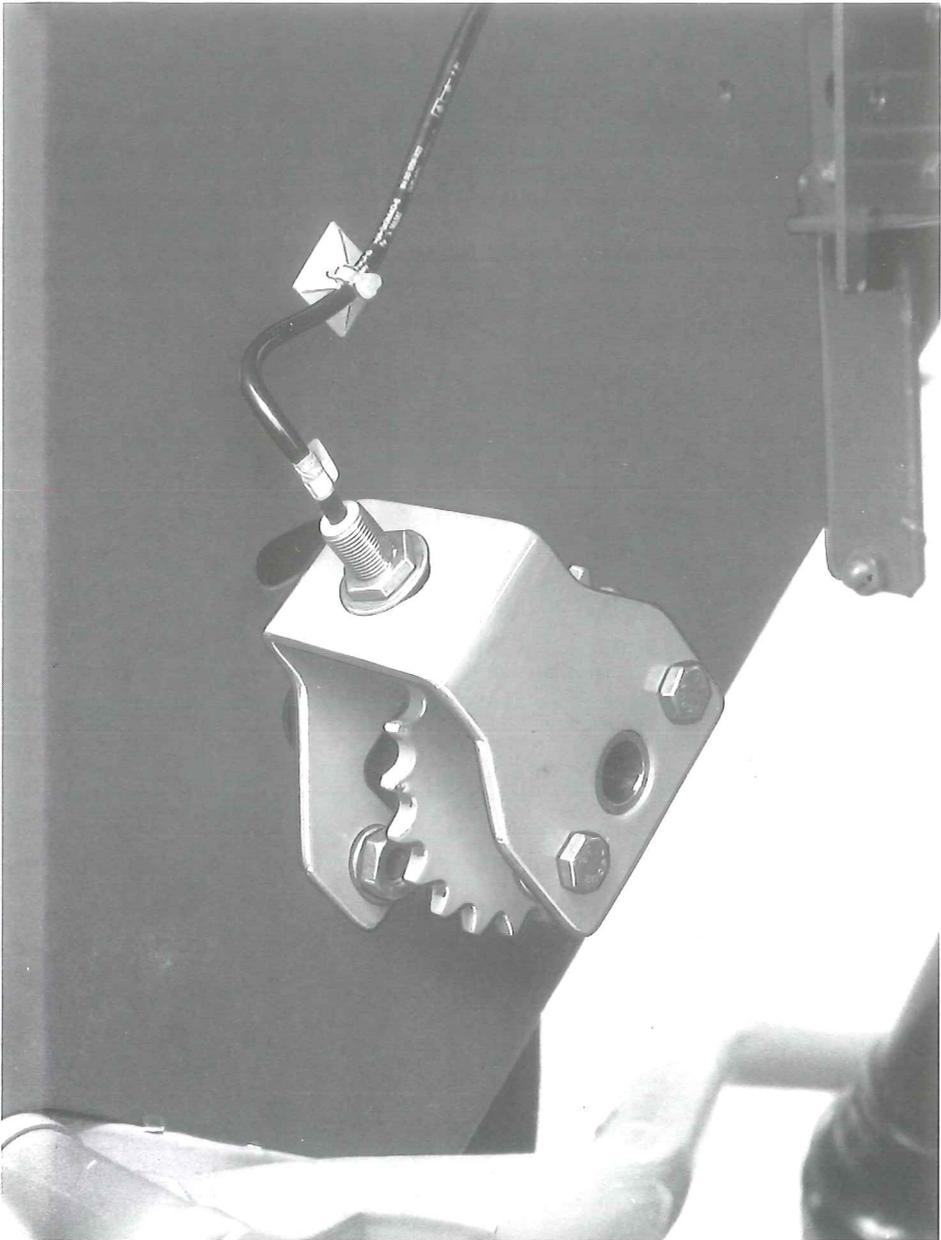
Achtung:

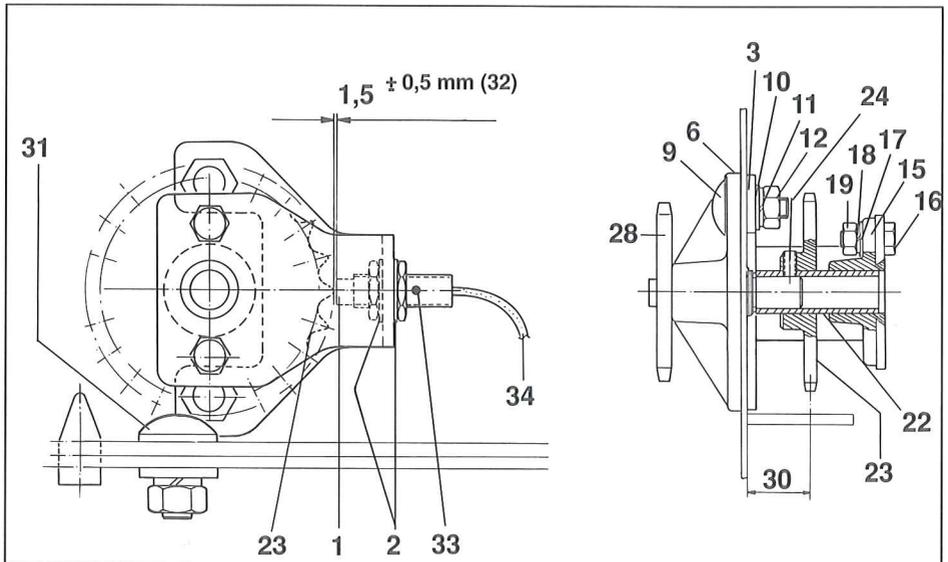
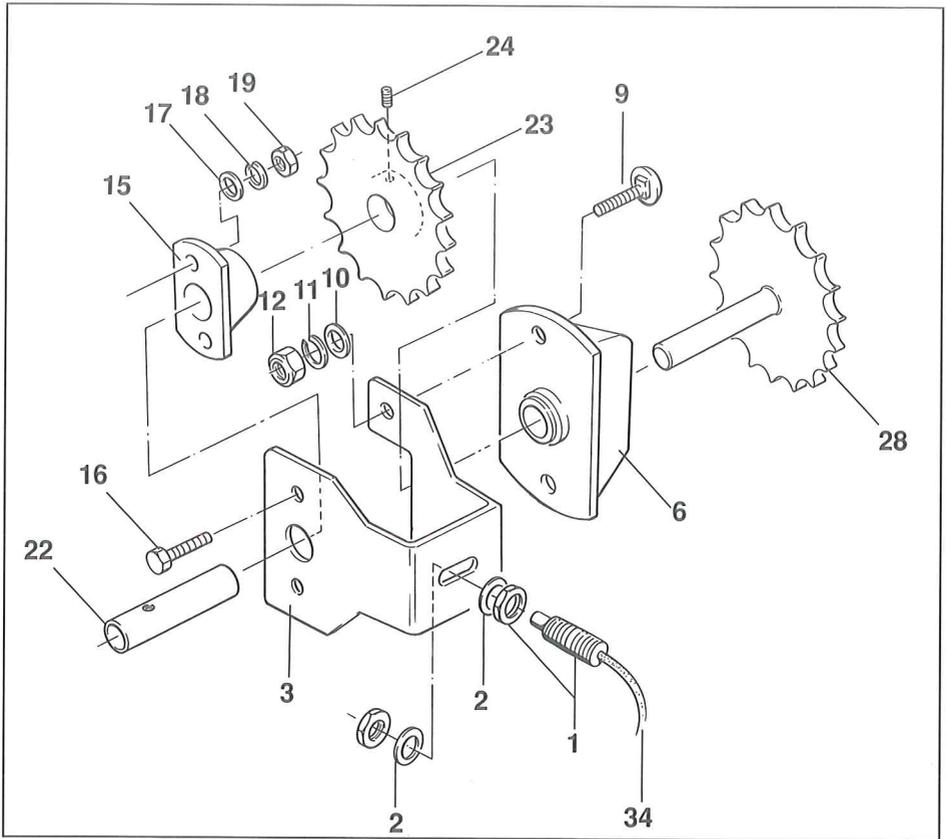
Kabelstecker (10) vor Feuchtigkeit schützen. Nach Abziehen des Kabelsteckers Schutzkappe unbedingt aufschrauben.

D8 E



D8 SUPER, D8 SPECIAL





Bewegungssensor (1)

am Kettenrad (28) der Antriebskette von

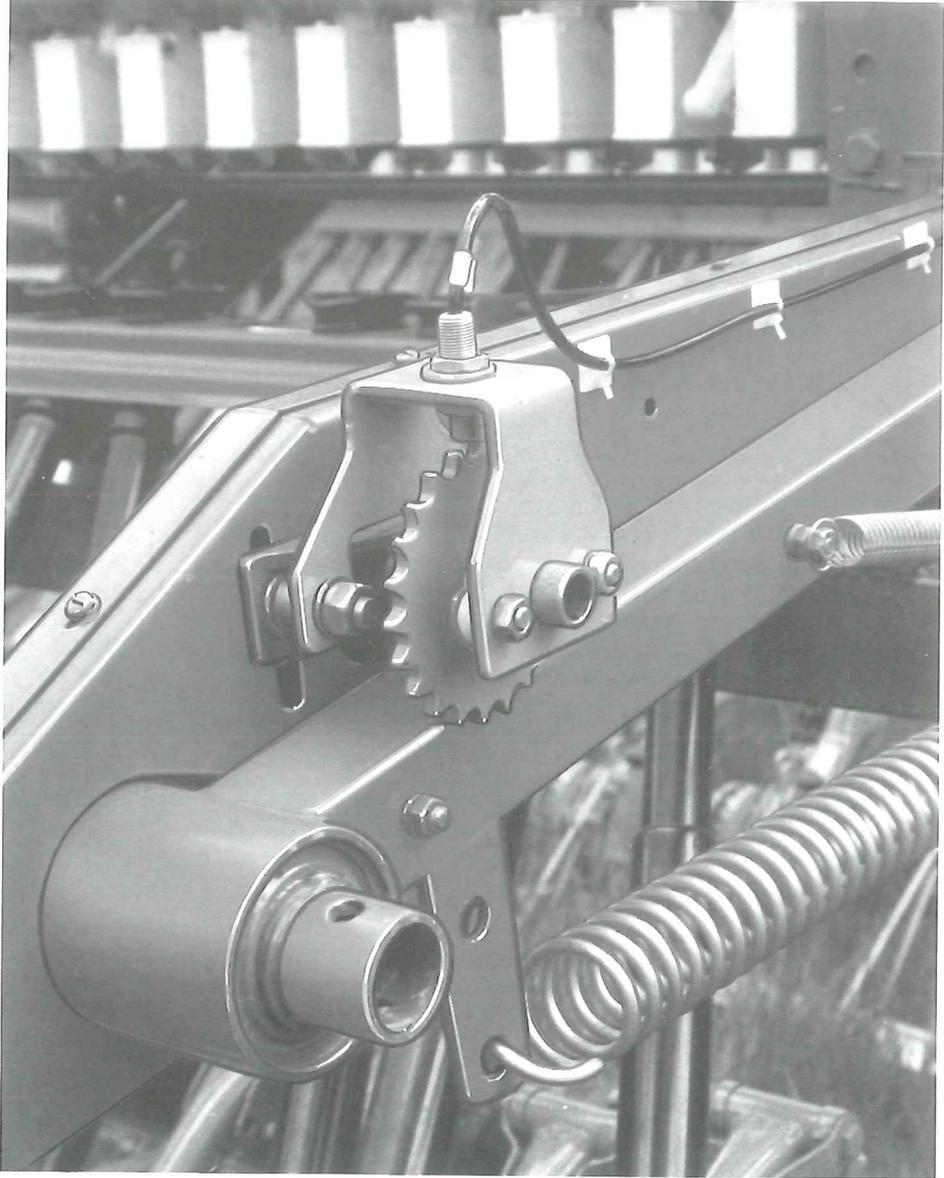
Sämaschinen D8 E, D8 SUPER und D8 SPECIAL

Bewegungssensor (1) mit folgenden Teilen befestigen:
(siehe auch Abbildungen auf Seiten 34 u. 35)

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|---|---------------------------------------|--------|-------------|
| 1 | NAEHER.SCHALTER +3M KABEL NJ4-12GM40E | 1 | 3351010 |
| 2 | SCHEIBE 12X24X1 | 2 | 0208400 |
| 3 | SENSORHALTER F.HA-ZAEHLER AMFARE | 1 | 3596310 |
| NUR BEI SAEMASCHINEN MIT EINER ARBEITSLEISTUNG VON UEBER 800 HA AUSTAUSCHEN: | | | |
| 6 | LAGER FUER KETTENSPELLER | 1 | 3539400 |
| 9 | FLACHRUNDSCHRAUBE DIN603 M10X30 A2G | 2 | 0730100 |
| 10 | SCHEIBE DIN125 10,5X21X2 A2G | 2 | 0006400 |
| 11 | FEDERRING DIN127B 10 A2G | 2 | 0452400 |
| 12 | SKT-MUTTER DIN934 M10 8 A2G | 2 | 0505200 |
| 15 | RUEHRWELLENLAGER D=20 FUER HA-ZAEHLER | 1 | 3761200 |
| 16 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M8X20 8.8 A2G | 2 | 0276100 |
| 17 | SCHEIBE DIN125 8,4X17X1,6 | 2 | 0004400 |
| 18 | FEDERRING DIN127 B8 A2G | 2 | 0451400 |
| 19 | SKT-MUTTER DIN934 M8 8 A2G | 2 | 0504200 |
| 22 | LAGERBUCHSE 20X2,5X57 | 1 | 3597310 |
| 23 | KETTENRAD Z=22,DI=20,5 HA-Z. AMFARE | 1 | 3595310 |
| 24 | GEWINDESTIFT DIN916 M6X12 45H | 1 | 0877100 |

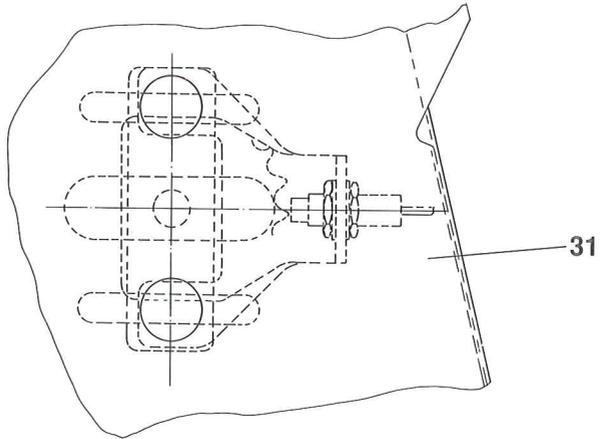
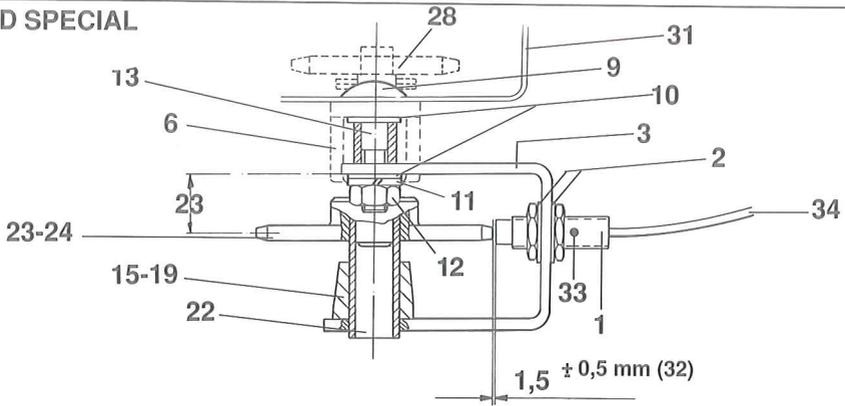
Montagehinweise

- 31 Flachrundschrabe (31) zur Befestigung des Scharrahmens an der Sämaschine D8 E umdrehen.
- 32 Stellen Sie, sobald alle Teile montiert sind, den richtigen Abstand zwischen Sensor (1) und Kettenrad (23) her. Dazu ist die Sämaschine mit der Schlepperhydraulik anzuheben oder aufzubooken. Rechtes Rad wie zur Abdreprobe langsam drehen. Dabei ist mit einer Fühlerlehre zu prüfen, ob der Abstand (1 bis 2 mm) auf dem Umfang des Kettenrades (23) zum Sensor (1) eingehalten wird. Anderenfalls Unwucht beseitigen.
- 33 Die Leuchtdiode (33) des Sensors (1) brennt, sobald dieser eingeschaltet ist. Sensor (1) so montieren, daß Leuchtdiode (33) gut sichtbar ist.
- 34 Kabelanschluß zum Verteilerkasten.

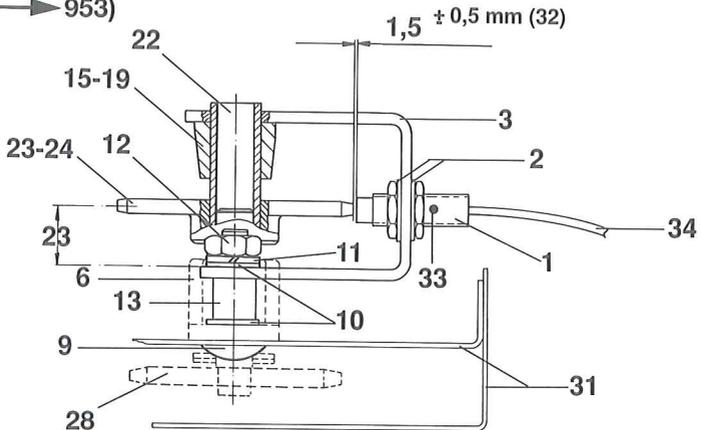




AD SPECIAL



RPD, AD 8 (→ 953)



Bewegungssensor (1)

am Kettenrad (28) der Antriebskette von

Drillmaschinen AD SPECIAL (alle Typen), Drillmaschinen RPD und AD 8 mit Einbereichsgetriebe (bis Maschinen Nr. 953)

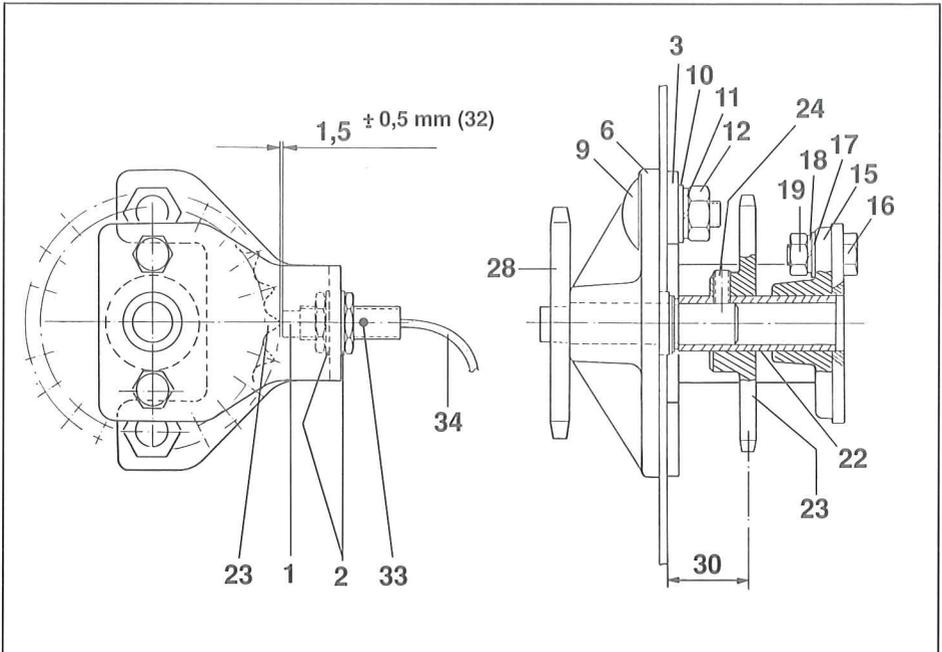
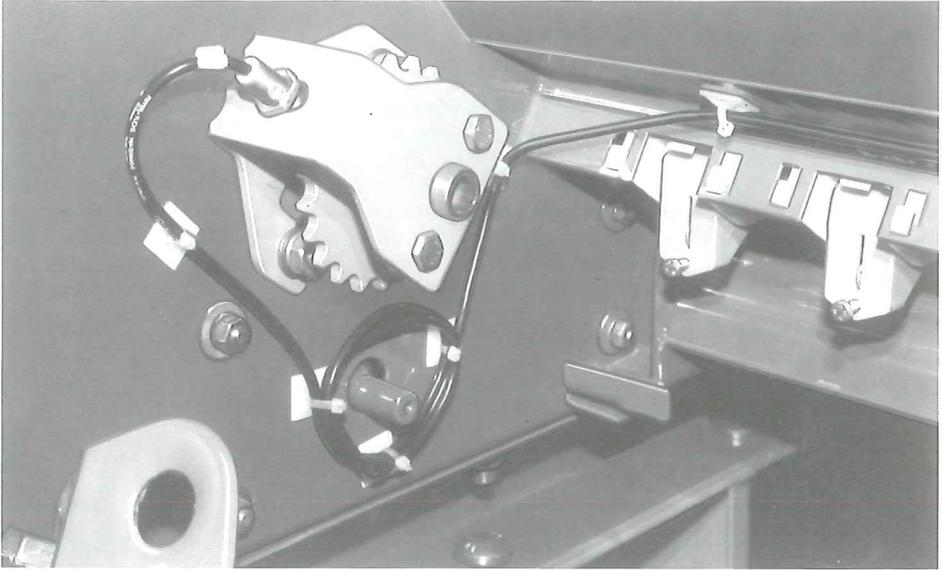
Bewegungssensor (1) mit folgenden Teilen befestigen:
(siehe auch Abbildungen auf Seiten 38 u. 39)

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|---|---------------------------------------|--------|-------------|
| 1 | NAEHER.SCHALTER +3M KABEL NJ4-12GM40E | 1 | 3351010 |
| 2 | SCHEIBE 12X24X1 | 2 | 0208400 |
| 3 | SENSORHALTER F.HA-ZAEHLER AMFARE | 1 | 3596310 |
| NUR BEI SAEMASCHINEN MIT EINER ARBEITSLEISTUNG VON UEBER 800 HA AUSTAUSCHEN: | | | |
| 6 | LAGER FUER KETTENSPANNER | 1 | 3539400 |
| 9 | FLACHRUNDSCHRAUBE DIN603 M10X45 A2G | 2 | 0744100 |
| 10 | SCHEIBE DIN125 10,5X21X2 A2G | 4 | 0006400 |
| 11 | FEDERRING DIN127B 10 A2G | 2 | 0452400 |
| 12 | SKT-MUTTER DIN934 M10 8 A2G | 2 | 0505200 |
| 13 | ABSTANDSBUCHSE 17X3X16 PLANIERSCHIENE | 2 | 3031210 |
| 15 | RUEHRWELLENLAGER D=20 FUER HA-ZAEHLER | 1 | 3761200 |
| 16 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M8X20 8.8 A2G | 2 | 0276100 |
| 17 | SCHEIBE DIN125 8,4X17X1,6 | 2 | 0004400 |
| 18 | FEDERRING DIN127 B8 A2G | 2 | 0451400 |
| 19 | SKT-MUTTER DIN934 M8 8 A2G | 2 | 0504200 |
| 22 | LAGERBUCHSE 20X2,5X57 | 1 | 3597310 |
| 23 | KETTENRAD Z=22,DI=20,5 HA-Z. AMFARE | 1 | 3595310 |
| 24 | GEWINDESTIFT DIN916 M6X12 45H | 1 | 0877100 |

Montagehinweise

- 31 Kettenschutz
- 32 Stellen Sie, sobald alle Teile montiert sind, den richtigen Abstand zwischen Sensor (1) und Kettenrad (23) her. Abdrehkurbel wie zur Abdrehprobe langsam drehen. Dabei ist mit einer Fühlerlehre zu prüfen, ob der Abstand (1 bis 2 mm) auf dem Umfang des Kettenrades (23) zum Sensor (1) eingehalten wird. Anderenfalls Unwucht beseitigen.
- 33 Die Leuchtdiode (33) des Sensors (1) brennt, sobald dieser eingeschaltet ist. Sensor (1) so montieren, daß Leuchtdiode (33) gut sichtbar ist.
- 34 Kabelanschluß zum Verteilerkasten.

RPD, AD 8 (954 →)



Bewegungssensor (1)

am Kettenrad (28) der Antriebskette von

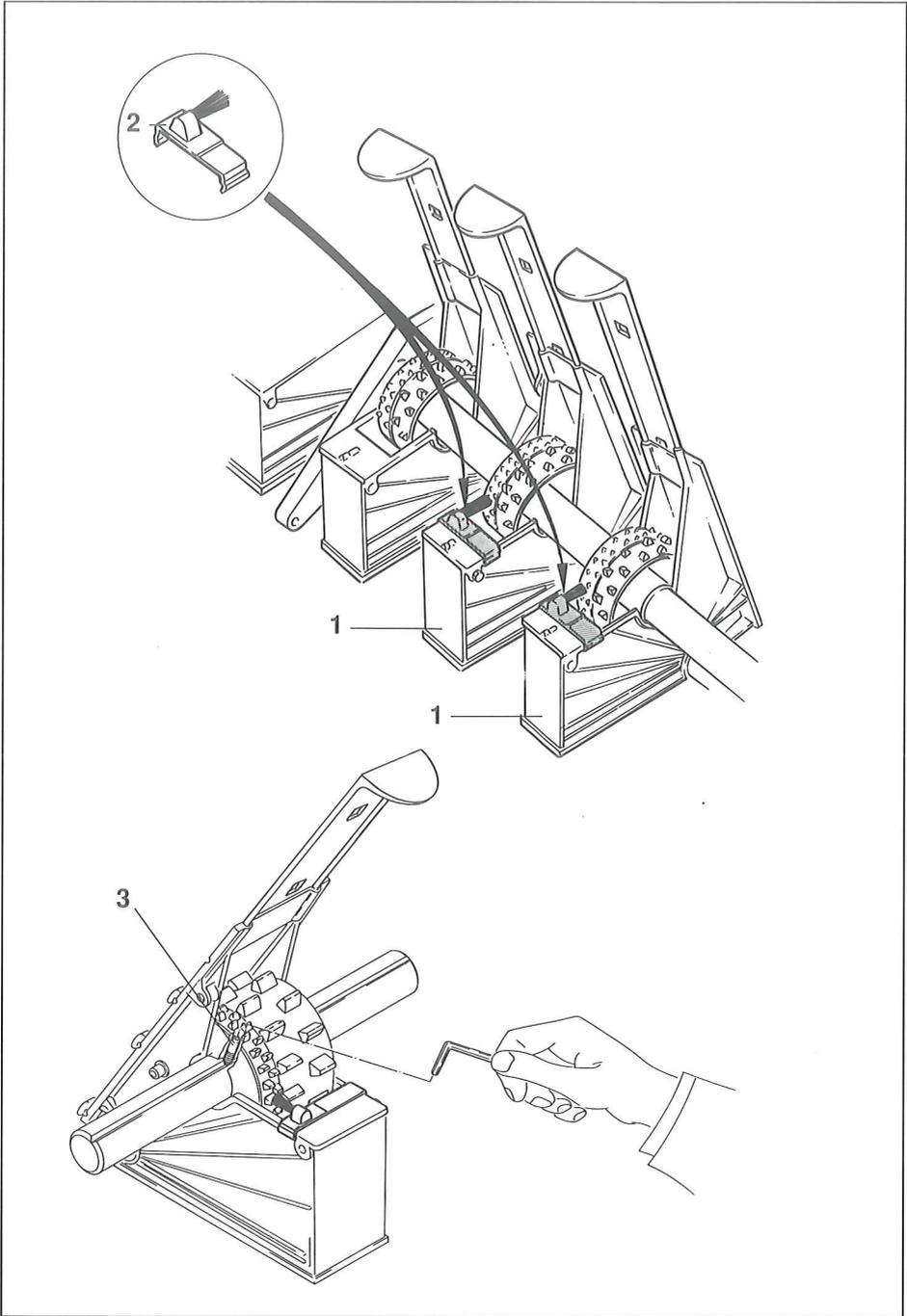
Drillmaschinen RPD und AD 8 mit Zweibereichsgetriebe (ab Maschinen Nr. 954)

Bewegungssensor (1) mit folgenden Teilen befestigen:

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|---|---------------------------------------|--------|-------------|
| 1 | NAEHER.SCHALTER +3M KABEL NJ4-12GM40E | 1 | 3351010 |
| 2 | SCHEIBE 12X24X1 | 2 | 0208400 |
| 3 | SENSORHALTER F.HA-ZAEHLER AMFARE | 1 | 3596310 |
| NUR BEI SAEMASCHINEN MIT EINER ARBEITSLEISTUNG VON UEBER 800 HA AUSTAUSCHEN: | | | |
| 6 | LAGER FUER KETTENSPELLER | 1 | 3539400 |
| 9 | FLACHRUNDSCHRAUBE DIN603 M10X30 A2G | 2 | 0730100 |
| 10 | SCHEIBE DIN125 10,5X21X2 A2G | 2 | 0006400 |
| 11 | FEDERRING DIN127B 10 A2G | 2 | 0452400 |
| 12 | SKT-MUTTER DIN934 M10 8 A2G | 2 | 0505200 |
| 15 | RUEHRWELLENLAGER D=20 FUER HA-ZAEHLER | 1 | 3761200 |
| 16 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M8X20 8.8 A2G | 2 | 0276100 |
| 17 | SCHEIBE DIN125 8,4X17X1,6 | 2 | 0004400 |
| 18 | FEDERRING DIN127 B8 A2G | 2 | 0451400 |
| 19 | SKT-MUTTER DIN934 M8 8 A2G | 2 | 0504200 |
| 22 | LAGERBUCHSE 20X2,5X57 | 1 | 3597310 |
| 23 | KETTENRAD Z=22,DI=20,5 HA-Z. AMFARE | 1 | 3595310 |
| 24 | GEWINDESTIFT DIN916 M6X12 45H | 1 | 0877100 |

Montagehinweise

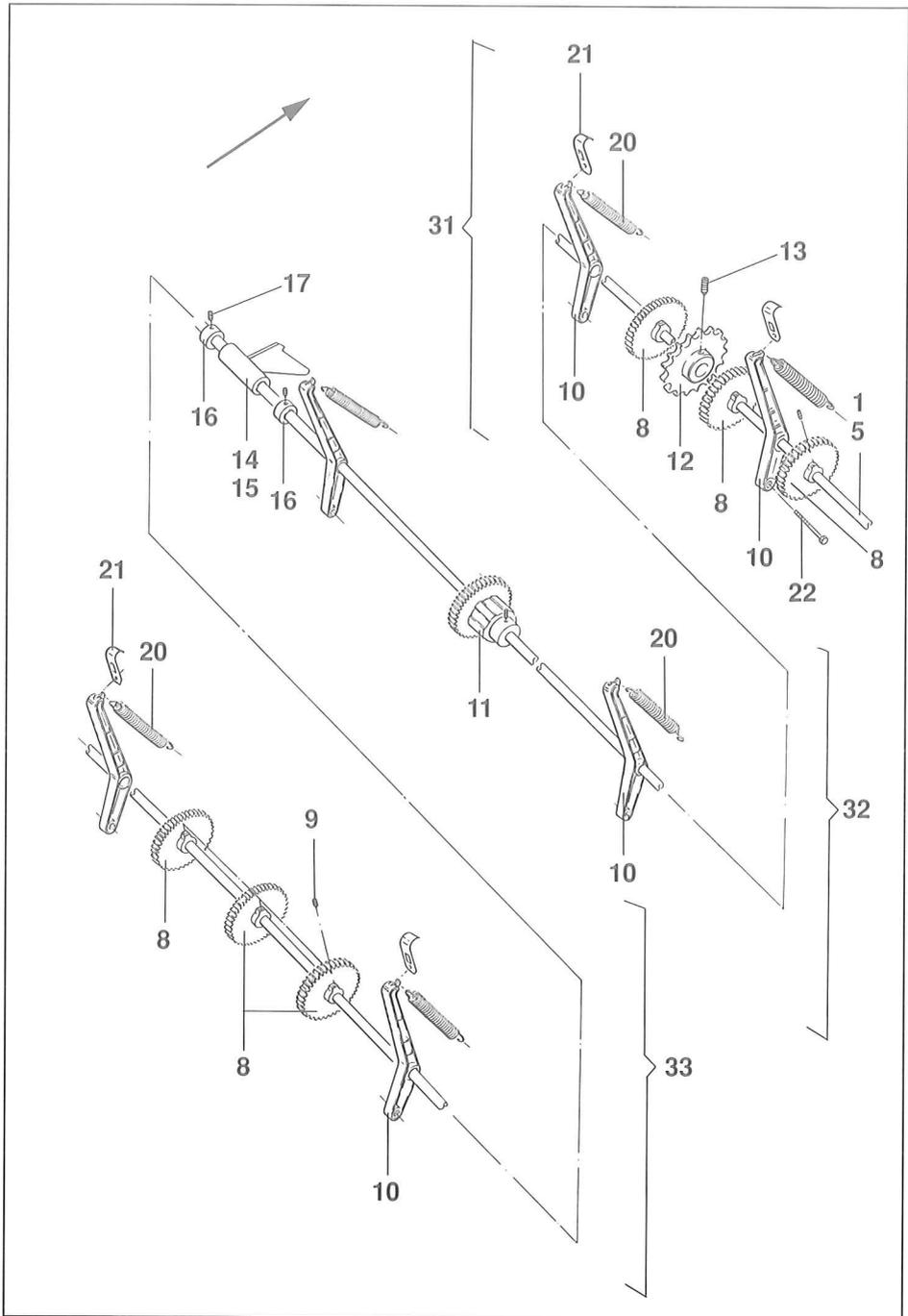
- 32 Stellen Sie, sobald alle Teile montiert sind, den richtigen Abstand zwischen Sensor (1) und Kettenrad (23) her. Abdrehkurbel, wie zur Abdrehprobe langsam drehen. Dabei ist mit einer Fühlerlehre zu prüfen, ob der Abstand (1 bis 2 mm) auf dem Umfang des Kettenrades (23) zum Sensor (1) eingehalten wird. Anderenfalls Unwucht beseitigen.
- 33 Die Leuchtdiode (33) des Sensors (1) brennt, sobald dieser eingeschaltet ist. Sensor (1) so montieren, daß Leuchtdiode (33) gut sichtbar ist.
- 34 Kabelanschluß zum Verteilerkasten.



Vorgelegewelle zum Antreiben der Fahrgassen-Säräder

Fahrgassensägegehäuse bestimmen

- Festlegen, welche Schare beim Anlegen der Fahrgassen **nicht** säen sollen. Je Maschinenseite bis zu drei Scharen; in Ausnahmefällen bis vier oder fünf Schare.
- Zugehörige Fahrgassensägegehäuse 1, 2 und 3 (1) markieren, indem Sie einfach auf jedes Fahrgassensägegehäuse eine Feinsäradbürste (2) aufdrücken. Die Fahrgassensägegehäuse müssen unmittelbar nebeneinander liegen. Eventuell die Saatleitungsrohre in der Trichterschiene umstecken.
- Gewindestift (3) der Fahrgassenfeinsäräder so weit lösen, bis diese sich frei auf der Säwelle drehen können.

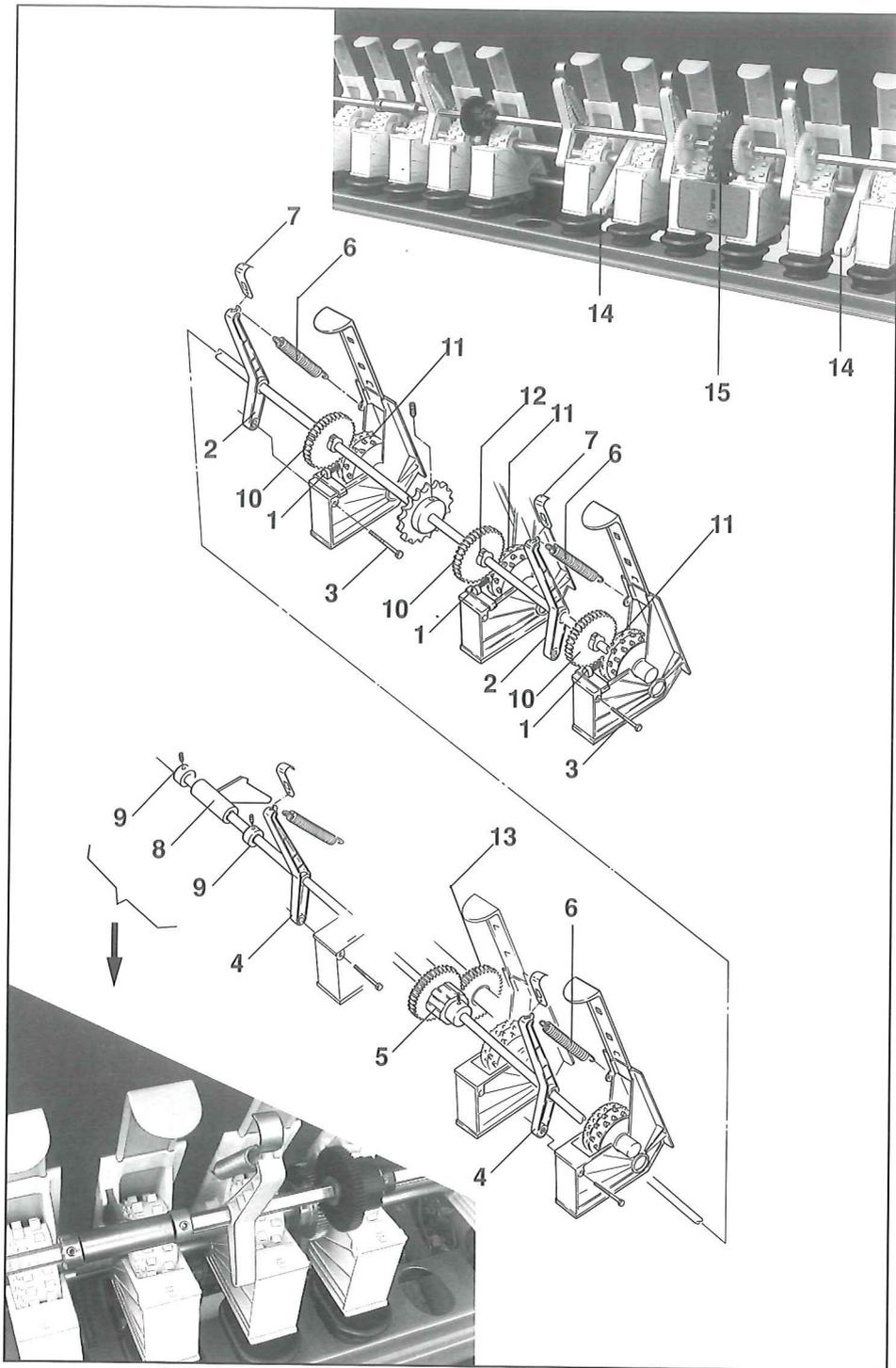


Vorgelegewelle komplettieren mit:

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|-----|---------------------------------------|--------|-------------|
| 1 | VORGELEGEWELLE KPL. D8/RPD/AD | 1 | 3240600 |
| | BESTEHEND AUS NR.5 BIS NR.22: | | |
| 5 | VORGELEGEWELLE 12X2200 D8/RPD/AD | 1 | 3362500 |
| 8 | STIRNRAD M.GEWINDESTIFT D8, SAERAD-F. | 6 | 3363500 |
| 9 | GEWINDESTIFT DIN916 M6X12 45H | 6 | 0877100 |
| 10 | SCHWENKLAGER ZUR SAERAD-FAHRG.SCHALTG | 6 | 3241600 |
| 11 | SCHLINGFEDERKUPPLUNG LINKSGAENGIG D8 | 1 | 3242600 |
| 12 | KETTENRAD Z=22 SENSOR-VORGELEGEWELLE | 1 | 3592310 |
| 13 | GEWINDESTIFT DIN916 M6X12 45H | 1 | 0877100 |
| 14 | AXIALBEGRENZUNG F. FAGASCHA D8 | 1 | 3244600 |
| 15 | KUNSTST.GLEITLAGERBUCHSE 12X14X12 | 2 | 0880500 |
| 16 | STELLRING DIN705 A13 | 2 | 0865400 |
| 17 | GEWINDESTIFT DIN916 M6X8 45H | 2 | 0864100 |
| 20 | ZUGFEDER 1,6X14X59 F.KLINKEN | 6 | 3049400 |
| 21 | SPANNHAKEN ZUR SAERAD-FAHRG.-SCHALTG. | 6 | 3243600 |
| 22 | SKT-SCHRAUBE DIN931 M6X55 8.8 | 6 | 0032110 |

Montagehinweise:

- 31 Baugruppe oberhalb der Fahrgassensräder rechts
- 32 Baugruppe oberhalb des Stirnrades auf der Säwelle (Mitte)
- 33 Baugruppe oberhalb der Fahrgassensräder links



Vorgelegewelle an der Sämaschine befestigen

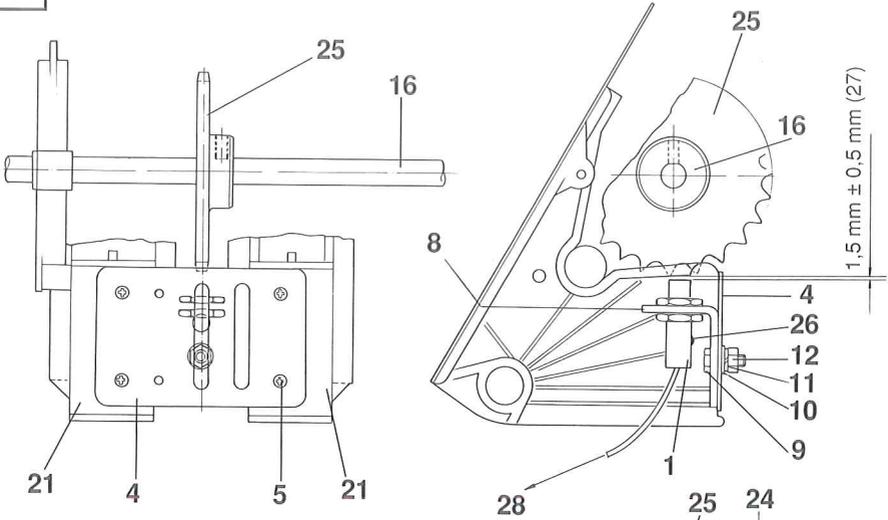
Die Fahrgassensägehäuse sind mit je einer Feinsäradbürste (1) gekennzeichnet. Die Gehäuse sind auf der linken und rechten Sämaschine so gewählt, daß sie unmittelbar nebeneinander liegen.

- An den äußeren Fahrgassensägehäusen ist je ein Schwenklager (2) mit einer Skt.-Schraube M 6 x 55 DIN 931 (3) zu befestigen.
- Ebenso zwei Schwenklager (4) an den Sägehäusen rechts und links neben der Schlingfederkupplung (5) befestigen.
- Zugfedern (6) an den jeweiligen Sägehäusen befestigen.
- Vorgelegewelle hochklappen und die Zugfedern (6) mit Hilfe der Spannhaken (7) an den Schwenklagern (2 u. 4) befestigen.
- Axialbegrenzung (8) zwischen Sägehäuselasche und Sägehäusewand klemmen (siehe Abb. unten).
- 2 Stellringe (9) leicht gegen die Axialbegrenzung drücken und festziehen.
- Antriebsritzel (10) auf der Vorgelegewelle verschieben, bis Zähne von Antriebsritzel und Fahrgassenfeinsärad (11) ineinander greifen. Antriebsritzel auf der Vorgelegewelle mit jeweils einem Gewindestift (12) befestigen.
- Zähne der Schlingfederkupplung (5) und des Stirnrades (13) auf der Säwelle zum Eingriff bringen und beide Räder spannungsfrei festziehen.

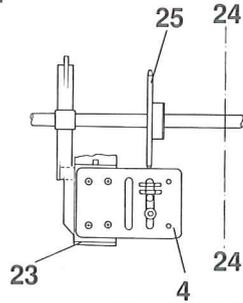
Hinweis:

Zwei Säwellenandrucklager (14) in unmittelbarer Nähe des Kettenrades (15) montieren.

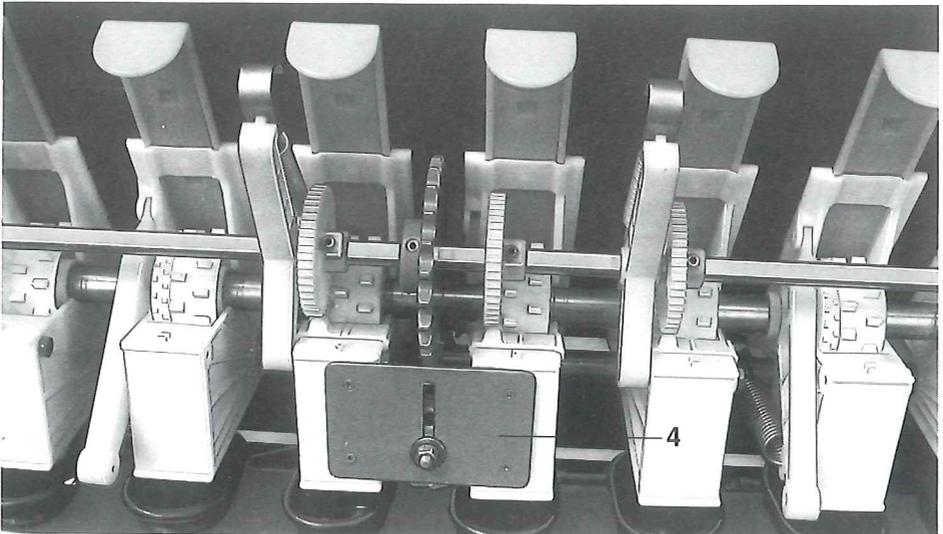
21:



22:



21:



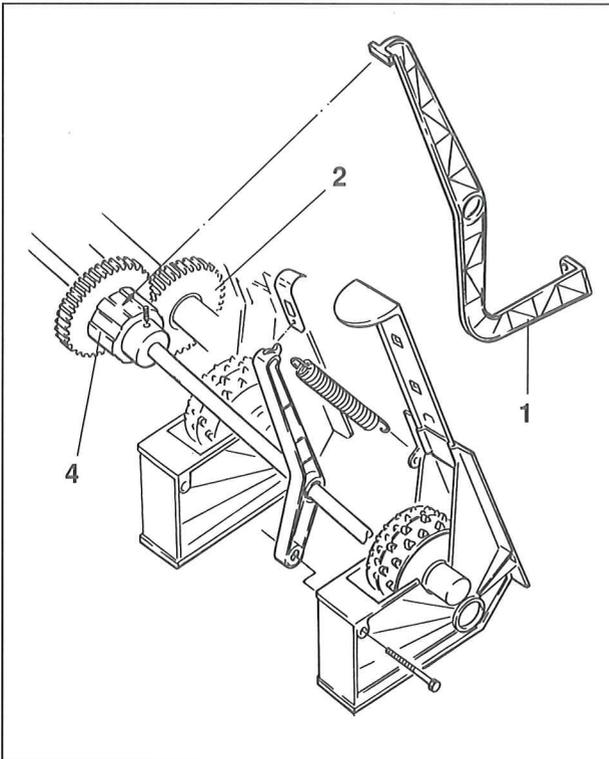
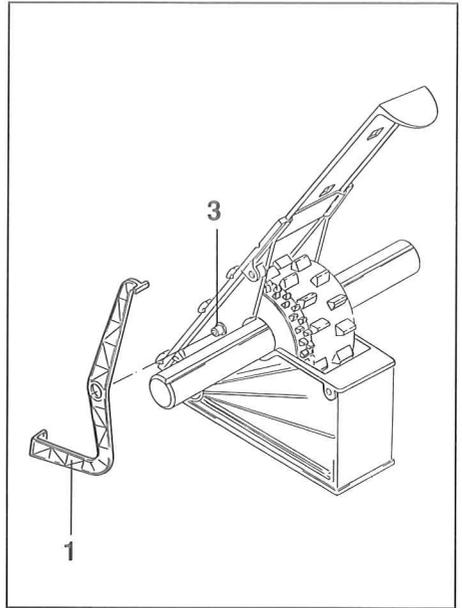
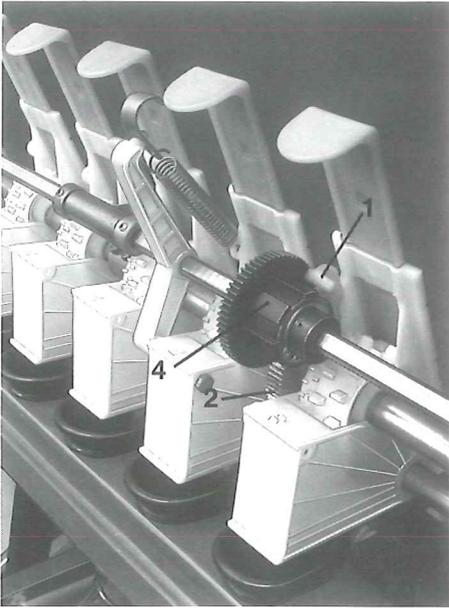
Überwachungssensor (1) zur Kontrolle der Vorgelegewelle (16)

Die Vorgelegewelle (16) zum Antreiben der Fahrgassensäräder wird von einem Sensor (1) auf Funktion überwacht. Überwachungssensor mit folgenden Teilen an zwei Sägehäusen (bei Sämaschinen D8 E nur an einem Sägehäuse, vgl. Montagehinweise Nr. 21 u. 22) montieren.

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|-----|---------------------------------------|--------|-------------|
| 1 | NAEHER.SCHALTER +3M KABEL NJ4-12GM40E | 1 | 3351010 |
| 4 | PLATTE F.SAEGEHAEUSE AMFARE | 1 | 3593310 |
| 5 | BLECHSCHRAUBE 7982 3,5X12 A2G | 4 | 0907100 |
| 8 | HALTER F.SENSOR AMFARE | 1 | 3594310 |
| 9 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M6X16 8.8 A2G | 1 | 0260100 |
| 10 | SCHEIBE 6,5X13X1,2 NR.100 | 1 | 0201400 |
| 11 | FEDERRING DIN127B 6 A2G | 1 | 0450400 |
| 12 | SKT-MUTTER DIN934 M6 8 A2G | 1 | 0503200 |

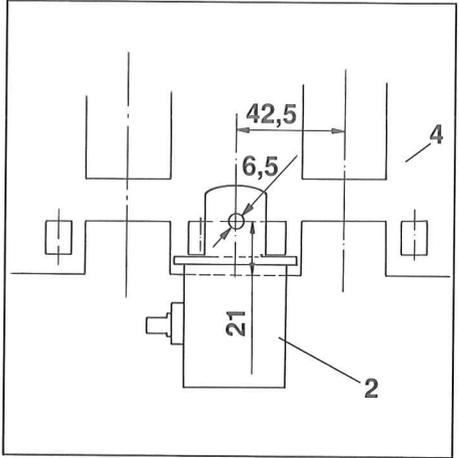
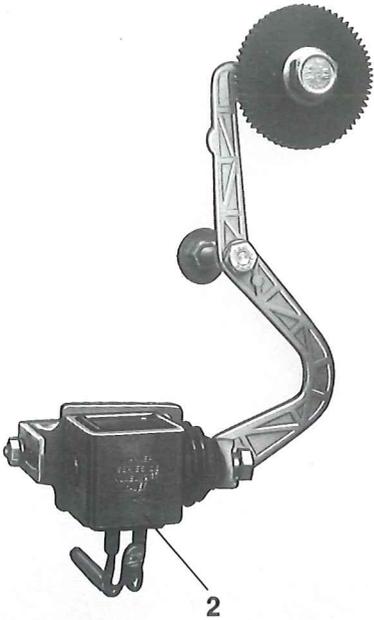
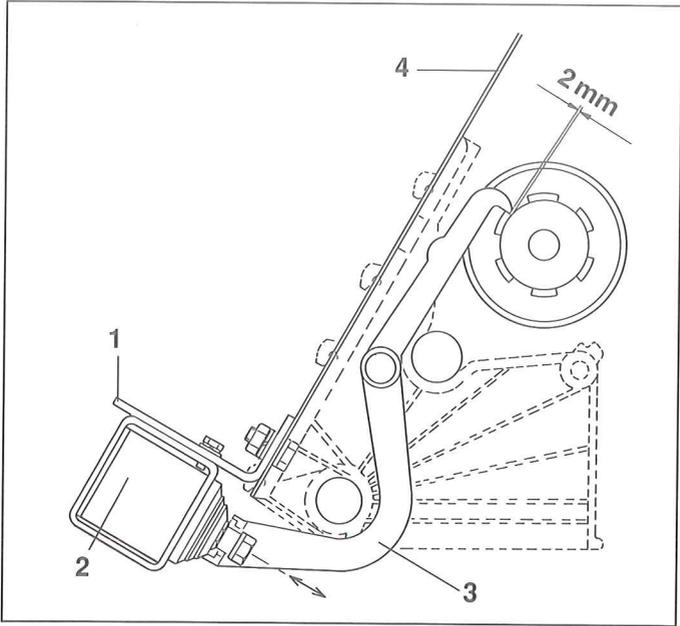
Montagehinweis:

- 21 Montage der Platte (4) an zwei Sägehäusen (21) bei allen Sämaschinen, außer Sämaschinen D8 E.
- 22 Montage der Platte (4) bei Sämaschinen **D8 E** an nur einem Sägehäuse (23) unmittelbar neben der Maschinenmitte (24).
- 25 Kettenrad (25) oberhalb des Sensors (1) auf der Vorgelegewelle befestigen (siehe Hinweise 26 + 27).
- 26 Die Leuchtdiode (26) am Überwachungssensor (1) brennt, sobald dieser eingeschaltet ist. Überwachungssensor (1) so montieren, daß Leuchtdiode (26) gut sichtbar ist.
- 27 Abstand 1 bis 2 mm zwischen Sensor (1) und Kettenrad (25) einhalten.
- 28 Kabelanschluß zum Verteilerkasten.



Kupplungshebel (1) zum Betätigen der Schlingfederkupplung

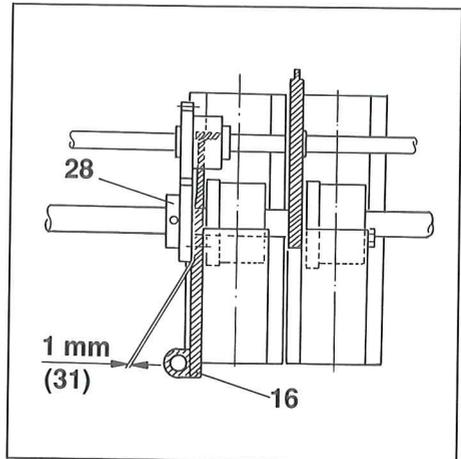
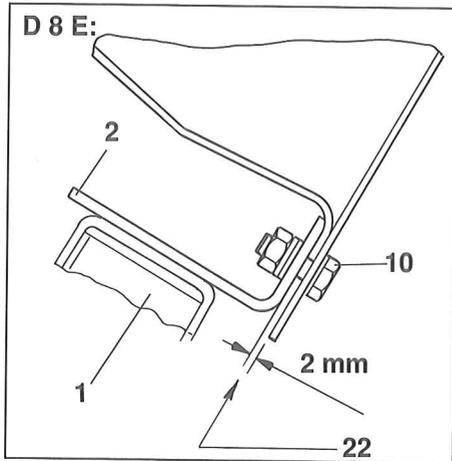
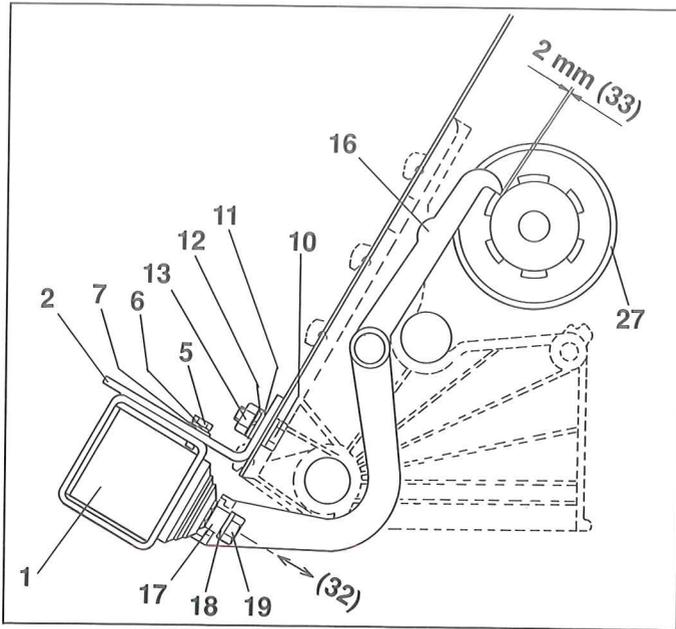
Kupplungshebel (1) rechts neben dem Stirnrad (2) auf Noppen (3) des Sägehäuses aufstecken. Wird der Kupplungshebel von Hand nach unten gedrückt, greift er in eine der Aussparungen der Schlingfederkupplung (4).



Befestigung des Haltewinkels (1) für den Magnetschalter (2)

Die Vorgelegewelle wird mit Hilfe der Schlingfederkupplung zu- bzw. abgeschaltet. Betätigt wird die Kupplung mit dem Kupplungshebel (3). Der Kupplungshebel hält die Schlingfederkupplung zum Abschalten der Fahrgassensräder fest. Nach dem Lösen des Kupplungshebels von der Schlingfederkupplung werden die Fahrgassensräder wieder zugeschaltet. Der Kupplungshebel wird vom Magnetschalter (2) bewegt.

Die Befestigung des Haltewinkels (1) für den Magnetschalter (2) erfolgt an der Saatkastentrückwand (4). Dazu ein Loch $\varnothing 6,5$ mm nach Zeichnung in die Saatkastentrückwand bohren.



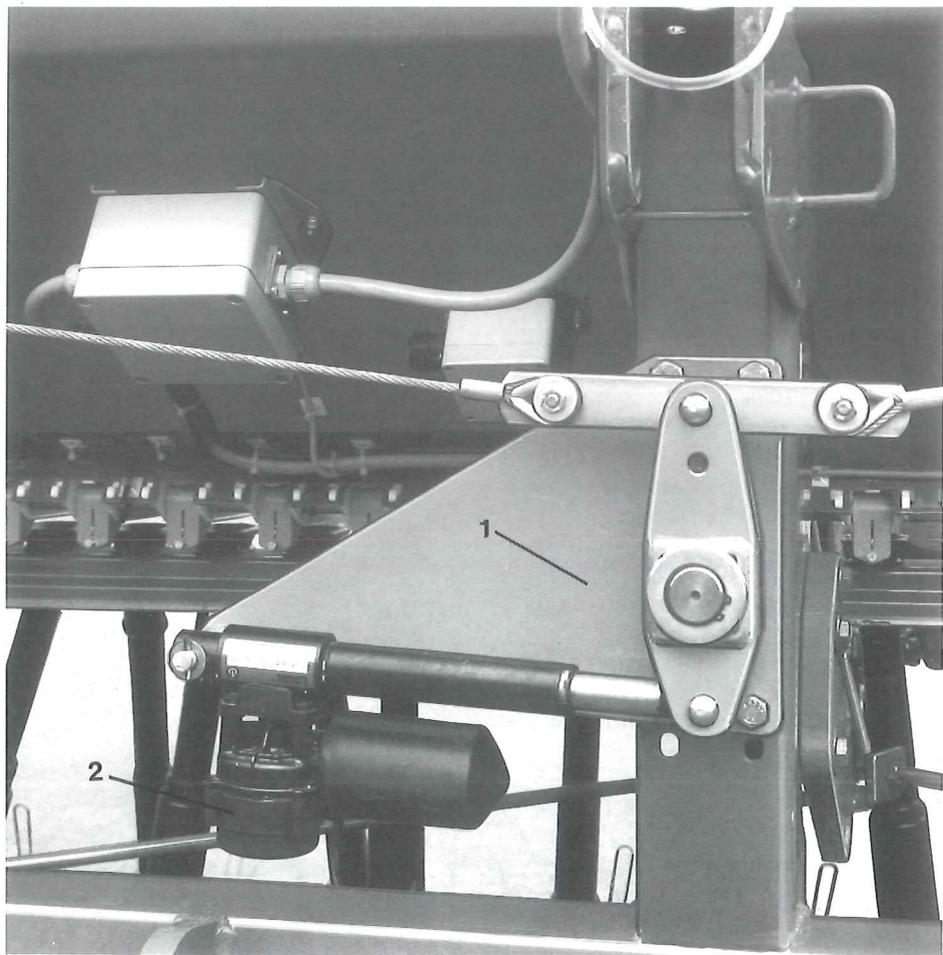
Magnetschalter (1) zum Betätigen des Kupplungshebels (16)

Magnetschalter (1) mit folgenden Teilen lt. Zeichnung befestigen:

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|------------------|---------------------------------------|--------|-------------|
| 1 | MAGNETSCHALTER F.HEBEL FAHRGASSENSCH. | 1 | 3003410 |
| 2 | HALTEWINKEL F.MAGNETSCHALTER AMFARE | 1 | 3590310 |
| 5 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M4X10 8.8 A2G | 2 | 0224100 |
| 6 | FEDERRING DIN127B 4 A2 | 2 | 0448400 |
| 7 | SCHEIBE DIN125 4,3X9X0,8 A2G | 2 | 0000400 |
| 10 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M6X16 8.8 A2G | 1 | 0260100 |
| 11 | SCHEIBE 6,5X13X1,2 NR.100 | 1 | 0201400 |
| 12 | FEDERRING DIN127B 6 A2G | 1 | 0450400 |
| 13 | SKT-MUTTER DIN934 M6 8 A2G | 1 | 0503200 |
| 16 | KUPPLUNGHEBEL (KUNSTST.) D8-FAGASCHA | 1 | 3245600 |
| 17 | HUELSE F.MAGNETSCHALTER AMFARE | 1 | 3591310 |
| 18 | SCHEIBE DIN125 8,4X17X1,6 | 1 | 0004400 |
| 19 | FLACHE SKT-MUTTER DIN936 M8 04 A2G | 1 | 0527200 |
| NUR D8 E: | | | |
| 22 | SCHEIBE DIN7349 5,3X15X2 | 1 | 0109400 |

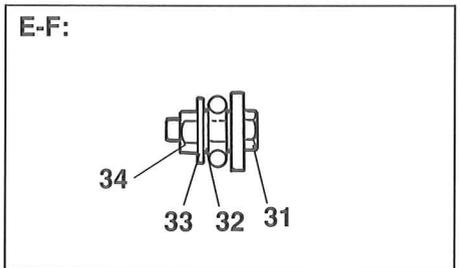
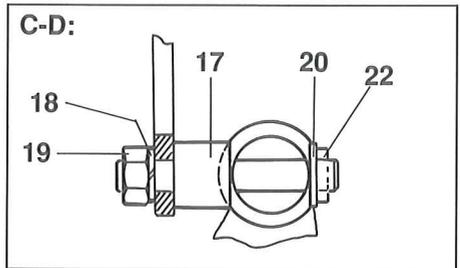
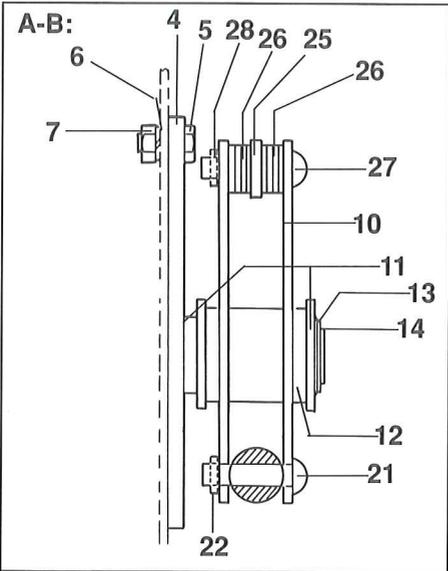
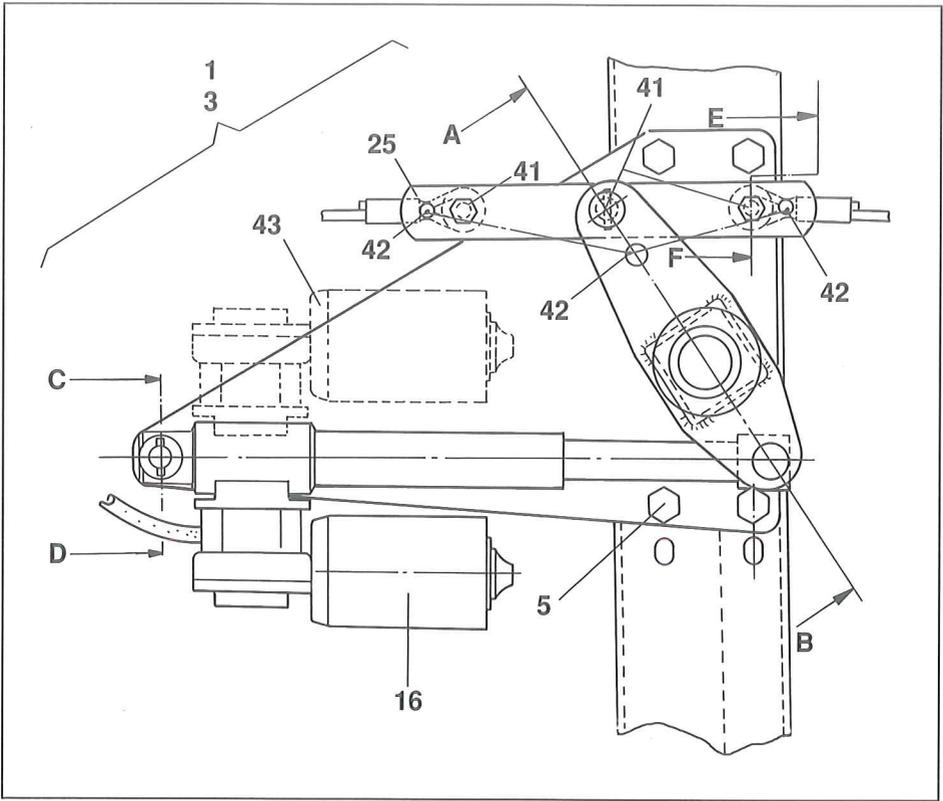
Montagehinweis:

- 19 Skt.-Mutter M 8 mit Loctite einsetzen.
- 22 Nur erforderlich bei Sämaschinen D8 E: Spalt mit Scheibe 5,3 x 15 x 2 (22) ausfüllen und mit Loctite festkleben.
- 31 Abstand 1 mm zwischen Kupplungshebel (16) und Stirnrad (28) einhalten.
- 32 Auf Beweglichkeit des Magnetschalters (1) achten.
- 33 Abstand 2 mm zwischen Kupplungshebel (16) und Schlingfederkupplung (27) bei eingeschaltetem Magnetschalter (1) einhalten.



Elektr. Schaltkopf zum Betätigen der Spuranreißer

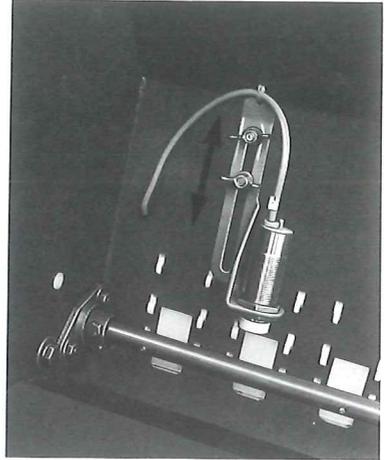
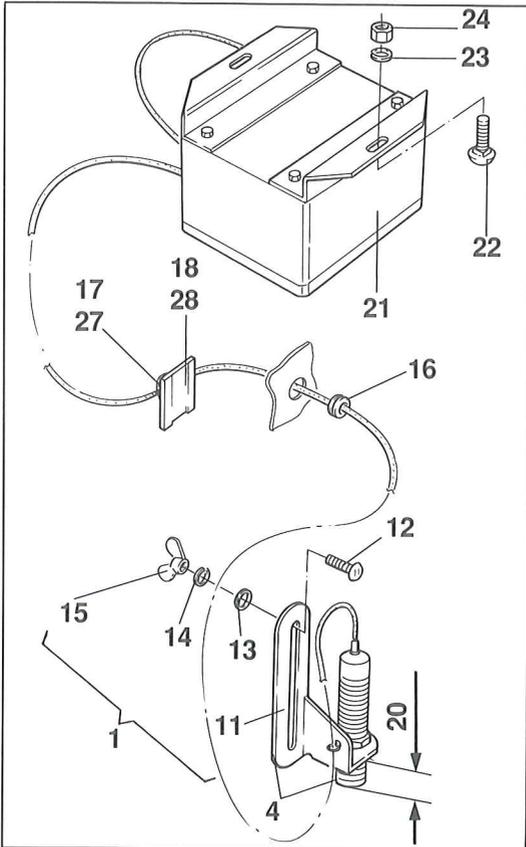
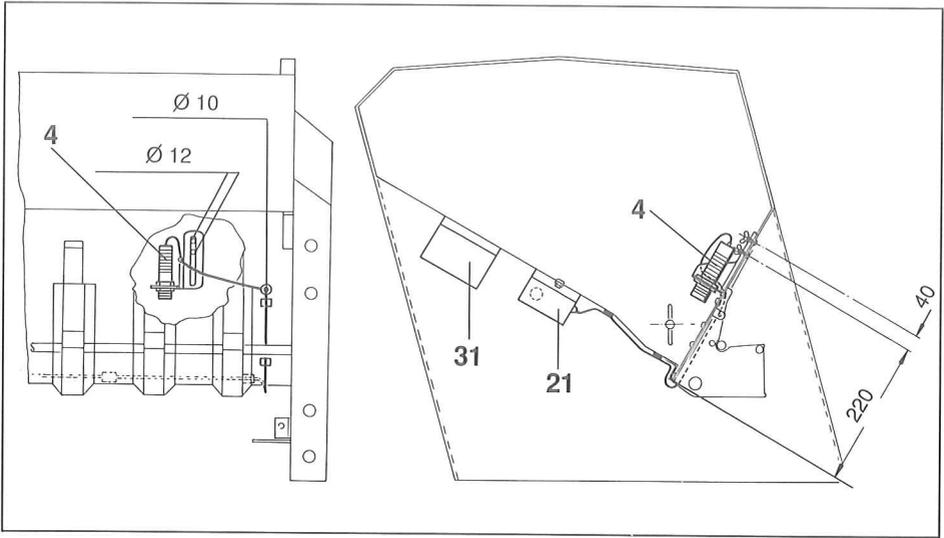
Der elektr. Schaltkopf (1) zum Betätigen der Spuranreißer wird komplett montiert geliefert. Er ist an den vorgesehenen Befestigungspunkten der Sämaschine zu montieren. Es ist darauf zu achten, daß die Seile zu den Spuranreißern, wie auf Seite 61 unter den Nummern 41 und 42 beschrieben, montiert werden. Der Hubspindelmotor (2) ist vor der Montage an Sämaschinen D8-40 SUPER um 180° gedreht, an der Konsole des Schaltkopfes zu befestigen. (Siehe auch Montagehinweis Seite 61 Nr. 43)



| Nr. | TEIL BENENNUNG | | STUECK | BESTELL-NR. |
|-----|--|--|--------|-------------|
| 1 | ELEKTRONISCHER SCHALTKOPF AMFARE | | 1 | 3998000 |
| | BESTEHEND AUS NR. 3 UND NR. 16: | | | |
| 3 | GRUNDPLATTE F.ELEKTR.SCHALTKOPF AMFARE | | 1 | 3371010 |
| | BESTEHEND AUS NR. 4 BIS NR. 34 | | | |
| | AUSSER NR. 16: | | | |
| 4 | KONSOLE F.ELEKTR. SCHALTKOPF AMFARE | | 1 | 3599310 |
| 5 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M10X25 8.8 A2G | | 4 | 0303100 |
| 6 | FEDERRING DIN127B 10 A2G | | 4 | 0452400 |
| 7 | SKT-MUTTER DIN934 M10 8 A2G | | 4 | 0505200 |
| 10 | HEBEL F.ELEKTR. SCHALTKOPF AMFARE | | 1 | 3600310 |
| 11 | SCHEIBE DIN125 31X56X4 A2G | | 2 | 0012400 |
| 12 | ABSTREIFER AS 30X40X5/8 | | 1 | 0052600 |
| 13 | PASSSCHEIBE DIN988 30X42X1,0 | | 1 | 0794400 |
| 14 | SICHERUNGSRING DIN471 30X2 | | 1 | 0572400 |
| 16 | HUBSPINDELMOTOR F.SCHALTKOPF AMFARE | | 1 | 3361010 |
| 17 | LAGERZAPFEN 25X85 F.SCHALTKOPF AMFARE | | 1 | 3601310 |
| 18 | FEDERRING DIN127B 12 A2G | | 1 | 0453400 |
| 19 | SKT-MUTTER DIN934 M12 8 A2G | | 1 | 0506200 |
| 20 | SCHEIBE 12X24X1 | | 2 | 0208400 |
| 21 | ABSTECKNIET 12X50 F.SCHALTAUTOMAT | | 1 | 3602310 |
| 22 | SPANNSTIFT DIN1481 4X20 | | 2 | 0276300 |
| 25 | ZUGGLASCHE F.ELEKTR. SCHALTKOPF AMFARE | | 1 | 3603310 |
| 26 | SCHEIBE DIN1441 13X25X3 A2G | | 8 | 0188400 |
| 27 | ABSTECKNIET 12X50 F.SCHALTAUTOMAT | | 1 | 3602310 |
| 28 | SPANNSTIFT DIN1481 4X20 | | 1 | 0276300 |
| 31 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M8X30 8.8 A2G | | 2 | 0279100 |
| 32 | DISTANZHUELSE 14,5X3X10 | | 2 | 3684500 |
| 33 | SCHEIBE DIN9021 A8,4X25X2 A2G | | 2 | 0141400 |
| 34 | SICHERUNGSMUTTER DIN980V M8 8 A2G | | 2 | 0595200 |

Montagehinweise:

- 41 Befestigungspunkte der Spuranreißerseile und der Zuglasche (25) (wie abgebildet) bei allen Typen, außer D8 E, und allen Sämaschinen mit 4 m Arbeitsbreite.
- 42 Befestigungspunkte der Spuranreißerseile und der Zuglasche (25) bei D8 E-Sämaschinen und Sämaschinen mit 4 m Arbeitsbreite.
- 43 Hubspindelmotor 180° drehen bei der Montage an Sämaschinen D8-40 SUPER.
- Achtung!**
Beim Aufsatteln einer Aufbau- Drillmaschine AD8 bzw. AD SPECIAL auf ein Bodenbearbeitungsgerät ist darauf zu achten, daß die Kupplungsteile nicht mit dem Hubspindelmotor kollidieren. Der Hubspindelmotor ist ggf. nach Abb. Nr. 43 zu montieren.



Elektronischer Füllstandsmelder AMFÜME

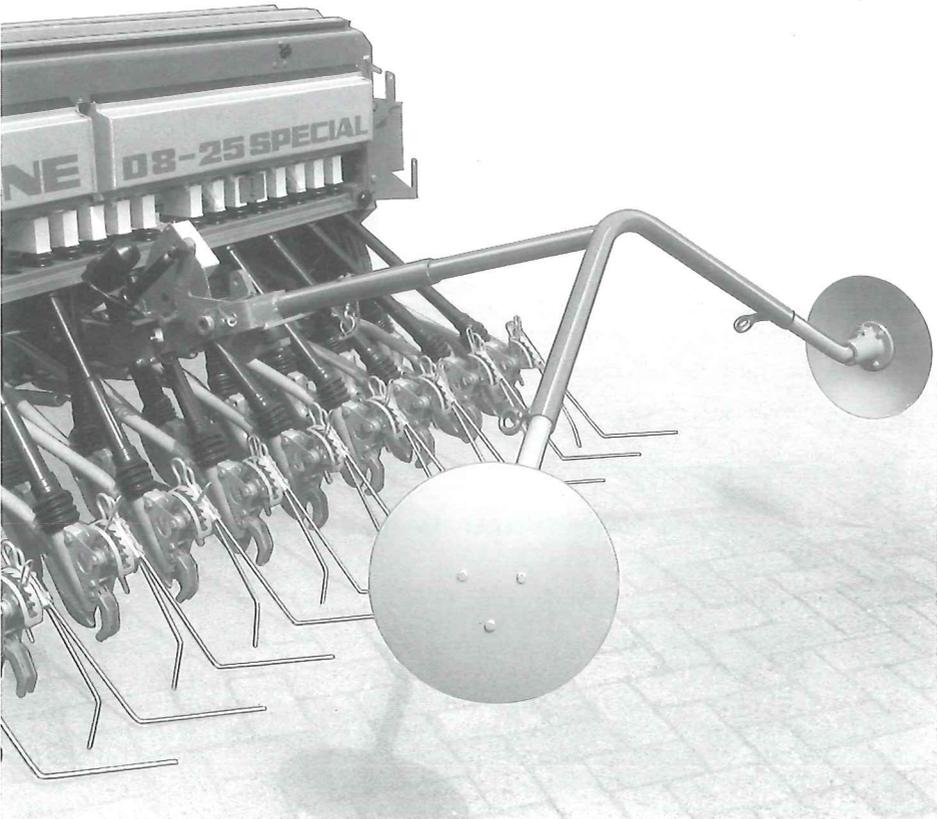
Der Sensor (4) zur Überwachung der Saatgutmenge ist im Saatkasten zu montieren. Dazu sind zwei Löcher Ø 12 mm zur Befestigung des Halters für den Sensor, mittig zwischen dem ersten und zweiten Sägehäuser in den Saatkasten zu bohren. Eine weitere Bohrung Ø 10 mm ist zum Verlegen des Sensorkabels zum zweiten Verteilerkasten (21) erforderlich. Die Position des Sensors kann durch Verschieben des Halters dem Bedarf der im Saatkasten verbleibenden Restsaatgutmenge angepaßt werden. Der Saatkasten sollte nie leergefahren werden, da es sonst zu unterschiedlichen Aussaatmengen durch ungleichmäßige Verteilung im Saatkasten kommen kann.

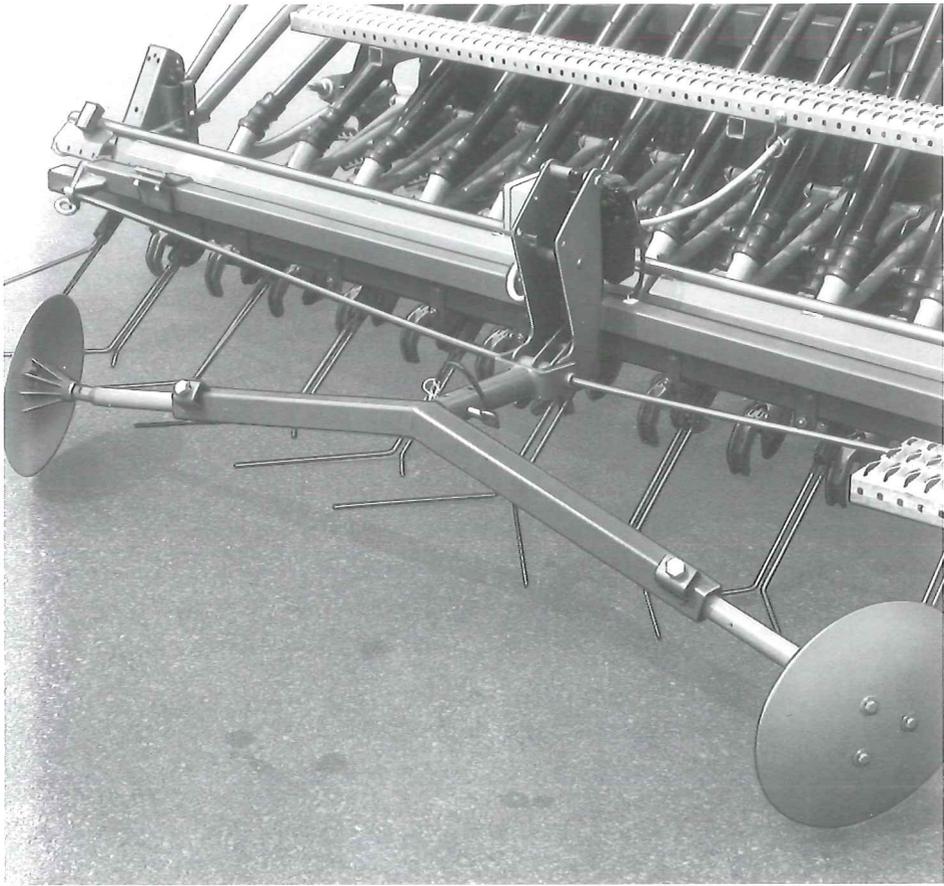
In Hanglagen kann das Saatgut im Saatkasten zur hangabwärts liegenden Seite fließen. Der Saatkasten ist dann ungleichmäßig gefüllt. Wird die Sämaschine überwiegend in Hanglagen eingesetzt, ist es sinnvoll, weitere Sensoren (max. 4 Stück) im Saatkasten verteilt einzusetzen. Die Sensoren verhindern dann, daß der Saatkasten einseitig leergefahren wird.

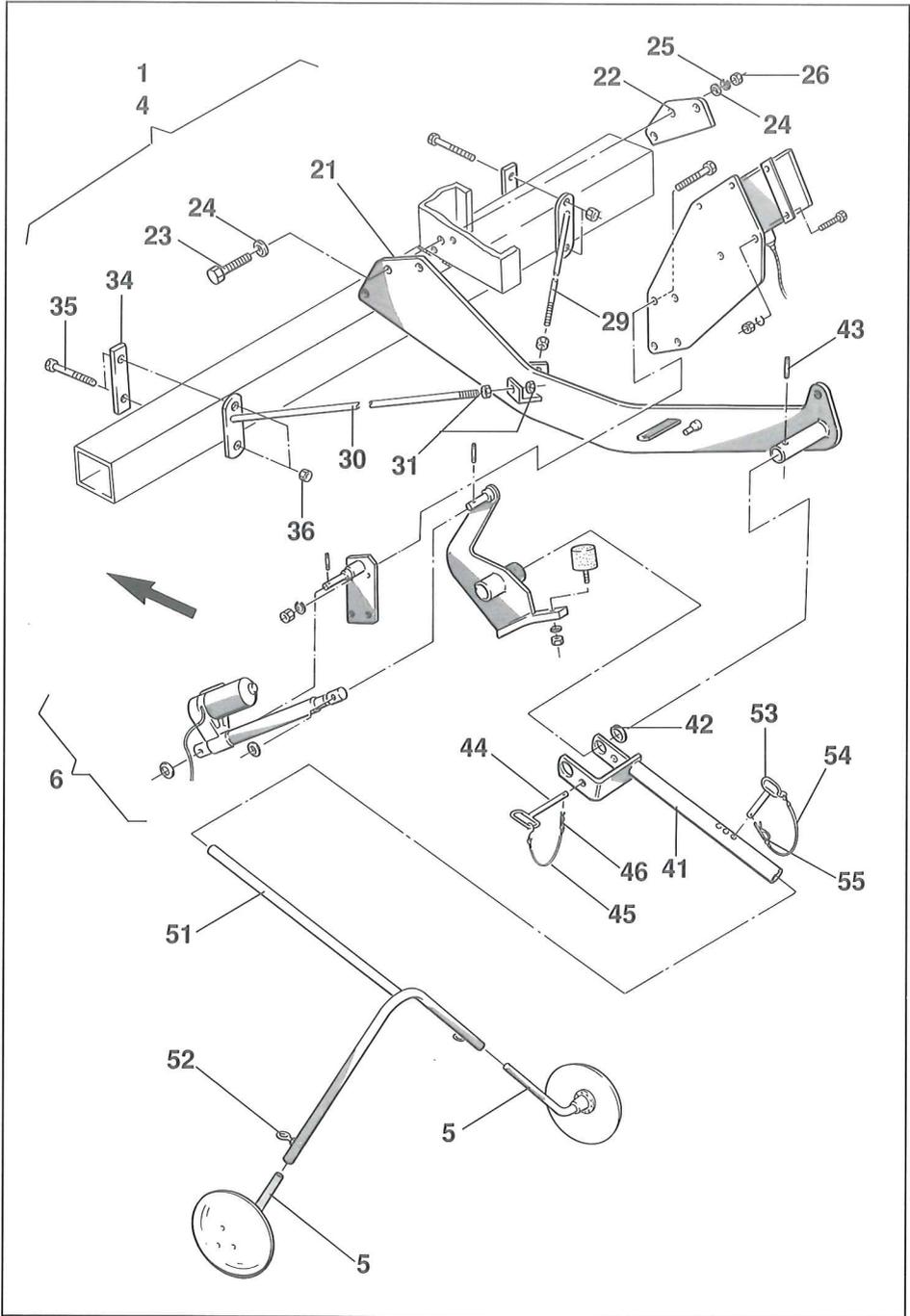
Verteilerkasten (21) unter dem Verteilerkasten (31) von AMFARE (siehe Seite 32) befestigen.

Sensor (4) und zweiten Verteilerkasten (21) mit folgenden Teilen montieren:

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|-----|---------------------------------------|--------|-------------|
| 1 | ELEKTRON.FUELLSTANDSMELDER "AMFUEME" | 1 | 3141010 |
| | BESTEHEND AUS: | | |
| 4 | ZUSATZSENSOR AMFUEME M. HALTER | 1 | 3151010 |
| | DARIN ENTHALTEN | | |
| | NR. 11 BIS NR. 18: | | |
| 11 | HALTER F.SENSOR AMFUEME | 1 | 3364600 |
| 12 | FLACHRUNDSCHRAUBE 603 M8X20 8.8 A2G | 2 | 0710100 |
| 13 | SCHEIBE DIN9021 A8,4X25X2 A2G | 2 | 0141400 |
| 14 | FEDERRING DIN127 B8 A2G | 2 | 0451400 |
| 15 | FLUEGELMUTTER DIN315 M8 GT A2G | 2 | 0678200 |
| 16 | DURCHFUEHRUNGSTUELLE D14 B6 H6,4 | 1 | 0682600 |
| 17 | KABELBINDER 3,6X140 WEISS | 1 | 0935410 |
| 18 | KLEBEPLATTE 20X20 | 1 | 0936410 |
| 21 | VERTEILERKASTEN M.HALTERUNG F.AMFUEME | 1 | 3365600 |
| 22 | FLACHRUNDSCHRAUBE 603 M6X12 4.6 A2G | 2 | 0695100 |
| 23 | FEDERRING DIN127B 6 A2G | 2 | 0450400 |
| 24 | SKT-MUTTER DIN934 M6 8 A2G | 2 | 0503200 |
| 27 | KABELBINDER 3,6X140 WEISS | 10 | 0935410 |
| 28 | KLEBEPLATTE 20X20 | 10 | 0936410 |





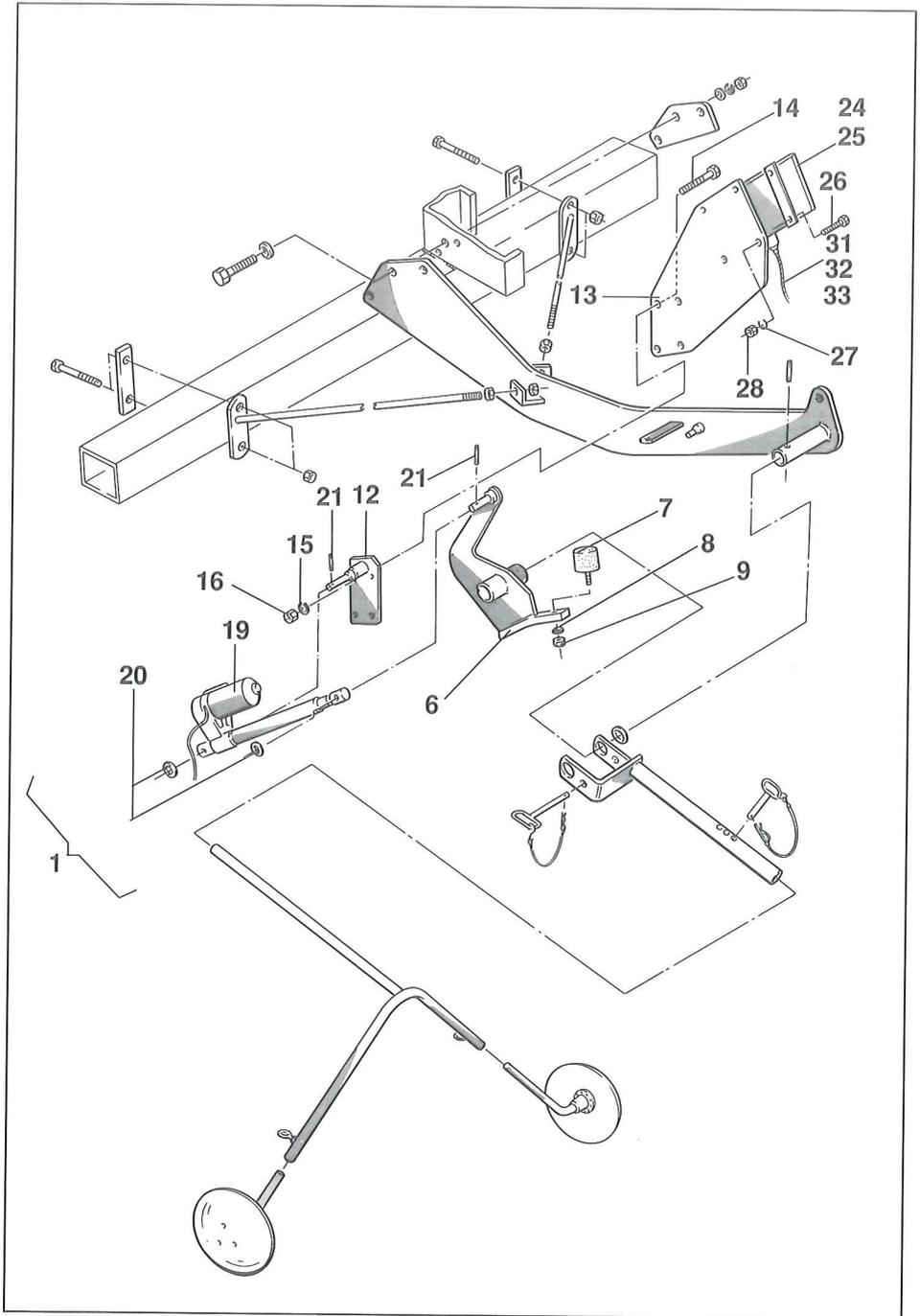


ELEKTR. FAHRGASSENMARKIERGERAET FAM I/D8,

BEFESTIGT AM GRUNDRAHMEN DER SÄMASCHINE

(SIEHE AUCH ABB. AUF SEITE 64)

| | | | |
|----|---|---|---------|
| 1 | ELEKT.VORAUFLAUFMARKIERGERAET FAM I/D8 BESTEHEND AUS NR. 4 BIS NR. 6: | 1 | 3656020 |
| 4 | FAM I/D8 O.STEUEREINHEIT U.SPURANREISS | 1 | 3350600 |
| 5 | SCHEIBENSPURANREISSER KPL. D7 SPEC.II | 1 | 3563400 |
| 6 | ELEKTRON.STEUERUNG FAM I/D8 | 1 | 3546020 |
| 4 | FAM I/D8 O.STEUEREINHEIT U.SPURANREISS BESTEHEND AUS NR. 21 BIS NR. 55: | 1 | 3350600 |
| 21 | KONSOLE FAM I/D8 | 1 | 3340600 |
| 22 | ZWISCHENPLATTE 72X10X164 FAM I/D8 | 1 | 3348600 |
| 23 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M10X70 8.8 A2G | 3 | 0319100 |
| 24 | SCHEIBE DIN9021 A10,5X30X2,5 A2G | 6 | 0142400 |
| 25 | FEDERRING DIN127B 10 A2G | 3 | 0452400 |
| 26 | SKT-MUTTER DIN934 M10 8 A2G | 3 | 0505200 |
| 29 | STABILISIERUNGSSTREBE RE. FAM I/D8 | 1 | 3342600 |
| 30 | STABILISIERUNGSSTREBE LI. FAM I/D8 | 1 | 3341600 |
| 31 | SKT-MUTTER DIN934 M12 8 A2G | 4 | 0506200 |
| 34 | TRAVERSE 30X12X126 FAM I/D8 | 2 | 3250200 |
| 35 | SKT-SCHRAUBE DIN931 M12X120 8.8 A2G | 4 | 0092100 |
| 36 | SICHERUNGSMUTTER DIN980V M12 8 A2G | 4 | 0597200 |
| 41 | TRAGARM FAM I/D8 SUP/SPEC | 1 | 3345600 |
| 42 | SCHEIBE 40X60X1 | 3 | 0227400 |
| 43 | SPANNSTIFT DIN1481 8X50 | 1 | 0329300 |
| 44 | ABSTECKBOLZEN L=150 M.SI-SCHNUR | 1 | 3344600 |
| 45 | SI-SCHNUR M. S-HAKEN + DRAHTSCHLAUFE | 1 | 0932400 |
| 46 | FEDERSTECKER 3,5 EINF. ABGEW. ZN | 1 | 0557300 |
| 51 | ANREISSERTRAEGER FAM I/D8 | 1 | 3346600 |
| 52 | OESENSCHRAUBE M16 | 2 | 3518300 |
| 53 | ABSTECKBOLZEN L=60 M.SI-SCHNUR | 1 | 3347600 |
| 54 | SI-SCHNUR M. S-HAKEN + DRAHTSCHLAUFE | 1 | 0932400 |
| 55 | FEDERSTECKER 3,5 EINF. ABGEW. ZN | 1 | 0557300 |

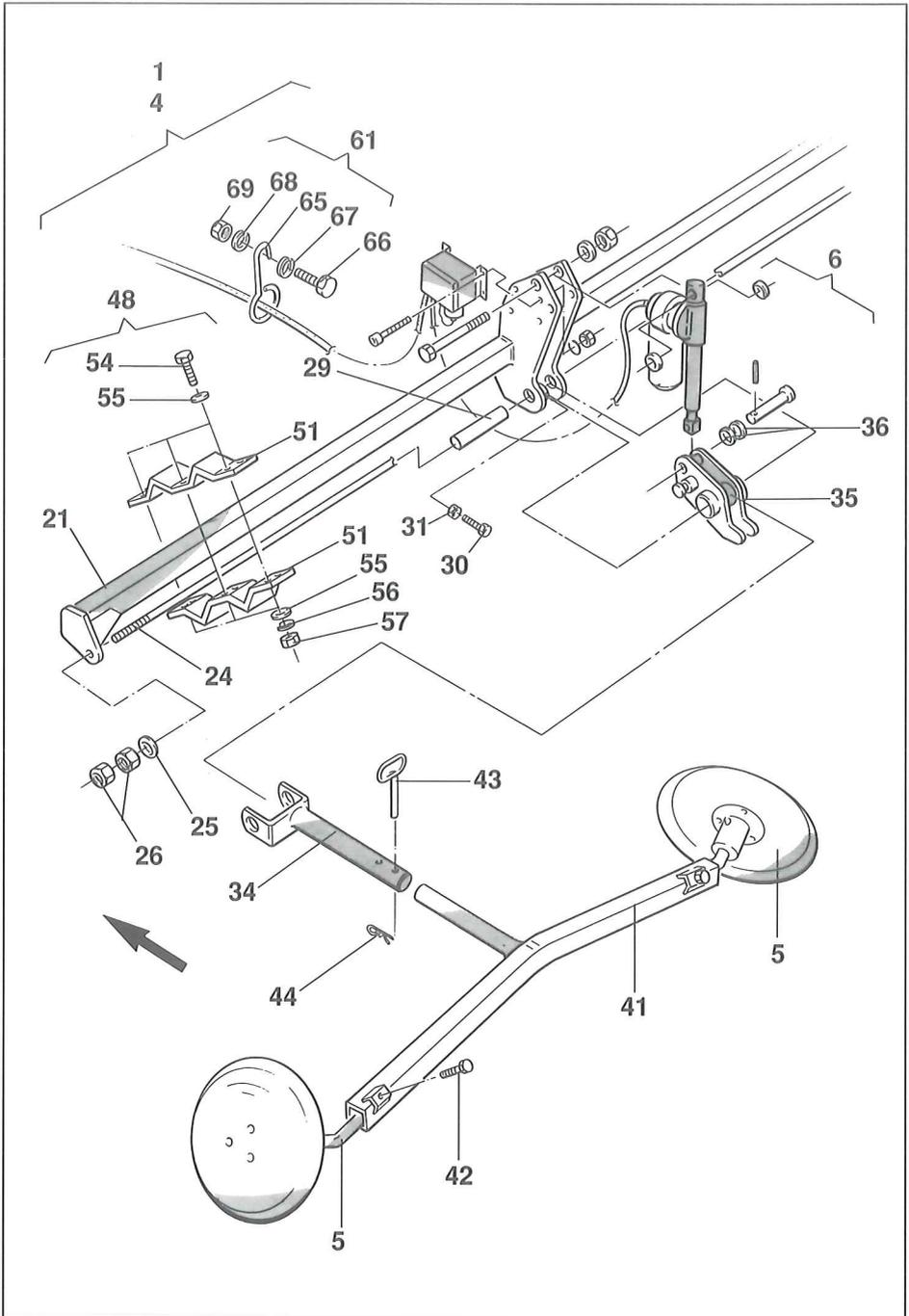


Nr. TEIL BENENNUNG

STUECK BESTELL-NR.

ELEKTR. STEUERUNG FÜR FAHR- GASSENMARKIERGERAET FAM I/D8

| | | | |
|----|--|---|---------|
| 1 | ELEKTRON.STEUERUNG FAM I/D8 BESTEHEND AUS: | 1 | 3546020 |
| 6 | HEBEL F.ELEKTR. FAMI/D8 | 1 | 3360600 |
| 7 | PUFFER D=40X38 55-SH.(M.GW-BOLZEN M8) | 1 | 0970400 |
| 8 | FEDERRING DIN127 B8 A2G | 1 | 0451400 |
| 9 | SKT-MUTTER DIN934 M8 8 A2G | 1 | 0504200 |
| 12 | SCHRAUBKONSOLE F.ELEKTR. FAMI/D8 | 1 | 3361600 |
| 13 | GEGENPLATTE F.ELEKTR. FAMI/D8 | 1 | 3362600 |
| 14 | SKT-SCHRAUBE DIN931 M10X50 8.8 A2G | 4 | 0068110 |
| 15 | FEDERRING DIN127B 10 A2G | 4 | 0452400 |
| 16 | SKT-MUTTER DIN934 M10 8 A2G | 4 | 0505200 |
| 19 | HUBSPINDELMOTOR F.SCHALTKOPF AMFARE | 1 | 3361010 |
| 20 | SCHEIBE 12X24X1 | 2 | 0208400 |
| 21 | SPANNSTIFT DIN1481 4X20 | 2 | 0276300 |
| 24 | VERTEILERKASTEN F. ELEKTR. FAMI/D8 | 1 | 3363600 |
| 25 | SCHUTZKAPPE F.VERTEILERKASTEN AMFARE | 1 | 3002410 |
| 26 | ZYLINDERSCHRAUBE DIN84 M4X25 | 2 | 0937110 |
| 27 | FEDERRING DIN127B 4 A2 | 2 | 0448400 |
| 28 | SKT-MUTTER DIN934 M4 8 A2G | 2 | 0501200 |
| 31 | KABEL M.BUCHSE F.VERTEILER FAM I+II | 1 | 3007410 |
| 32 | KABELBINDER 3,6X140 WEISS | 7 | 0935410 |
| 33 | KLEBEPLATTE 20X20 | 5 | 0936410 |



ELEKTR. FAHRGASSENMARKIERGERAET FAM II

BEFESTIGT AM EXAKTSTRIEGEL
(SIEHE AUCH ABB. AUF SEITE 65)

| | | | |
|---|--|---|---------|
| 1 | ELEKTR.VORAUFLAUFMARKIERGERAET VAM II BESTEHEND AUS NR. 4 BIS NR. 6: | 1 | 3131010 |
| 4 | FAMII O.STEUEREINHEIT U.SPURANREISSER | 1 | 3339400 |
| 5 | SCHEIBENSPURANREISSER KPL. D7 SPEC.II | 1 | 3563400 |
| 6 | ELEKTRON.STEUERUNG FUER FAM II | 1 | 3111010 |

| | | | |
|----|--|---|---------|
| 4 | FAMII O.STEUEREINHEIT U.SPURANREISSER BESTEHEND AUS: | 1 | 3339400 |
| 21 | ANBAUBALKEN F.FAHRGASSENMARKIER. II | 1 | 3361400 |
| 24 | ZUGSTANGE 12X2600 F.FAHRGASSENMARK.II | 1 | 3368400 |
| 25 | SCHEIBE DIN125 13X24X2,5 | 2 | 0007400 |
| 26 | SKT-MUTTER DIN934 M12 8 A2G | 4 | 0506200 |
| 29 | GELENKBOLZEN 25X5X130 | 1 | 3369400 |
| 30 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M6X20 8.8 A2G | 1 | 0262100 |
| 31 | SKT-MUTTER DIN934 M6 8 A2G | 1 | 0503200 |
| 34 | TRAGARM F.FAHRGASSENMARKIER. II | 1 | 3362400 |
| 35 | HEBEL F.FAHRGASSENMARKIER. II | 1 | 3363400 |
| 36 | PASSSCHEIBE DIN988 26X37X1,0 | 2 | 0825400 |

ANREISSERTRAEGER

| | | | |
|----|--------------------------------------|---|---------|
| 41 | ANREISSERTRAEGER F.FAHRGASSENMARK.II | 1 | 3364400 |
| 42 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M16X40 8.8 A2G | 2 | 0374100 |
| 43 | STECKBOLZEN 12X104 FAMII | 1 | 3370400 |
| 44 | FEDERSTECKER 3,5 EINF. ABGEW. ZN | 1 | 0557300 |

KLEMMLEISTE

| | | | |
|----|--|----|---------|
| 48 | KLEMMLEISTE KPL.F.FAHRGASSENMARK.II BESTEHEND AUS NR. 51 BIS NR. 57: | 3 | 3365400 |
| 51 | KLEMMLEISTE F.FAHRGASSENMARKIER.II | 6 | 3366400 |
| 54 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M8X35 8.8 A2G | 18 | 0296100 |
| 55 | SCHEIBE DIN125 8,4X17X1,6 | 36 | 0004400 |
| 56 | FEDERRING DIN127 B8 A2G | 18 | 0451400 |
| 57 | SKT-MUTTER DIN934 M8 8 A2G | 18 | 0504200 |

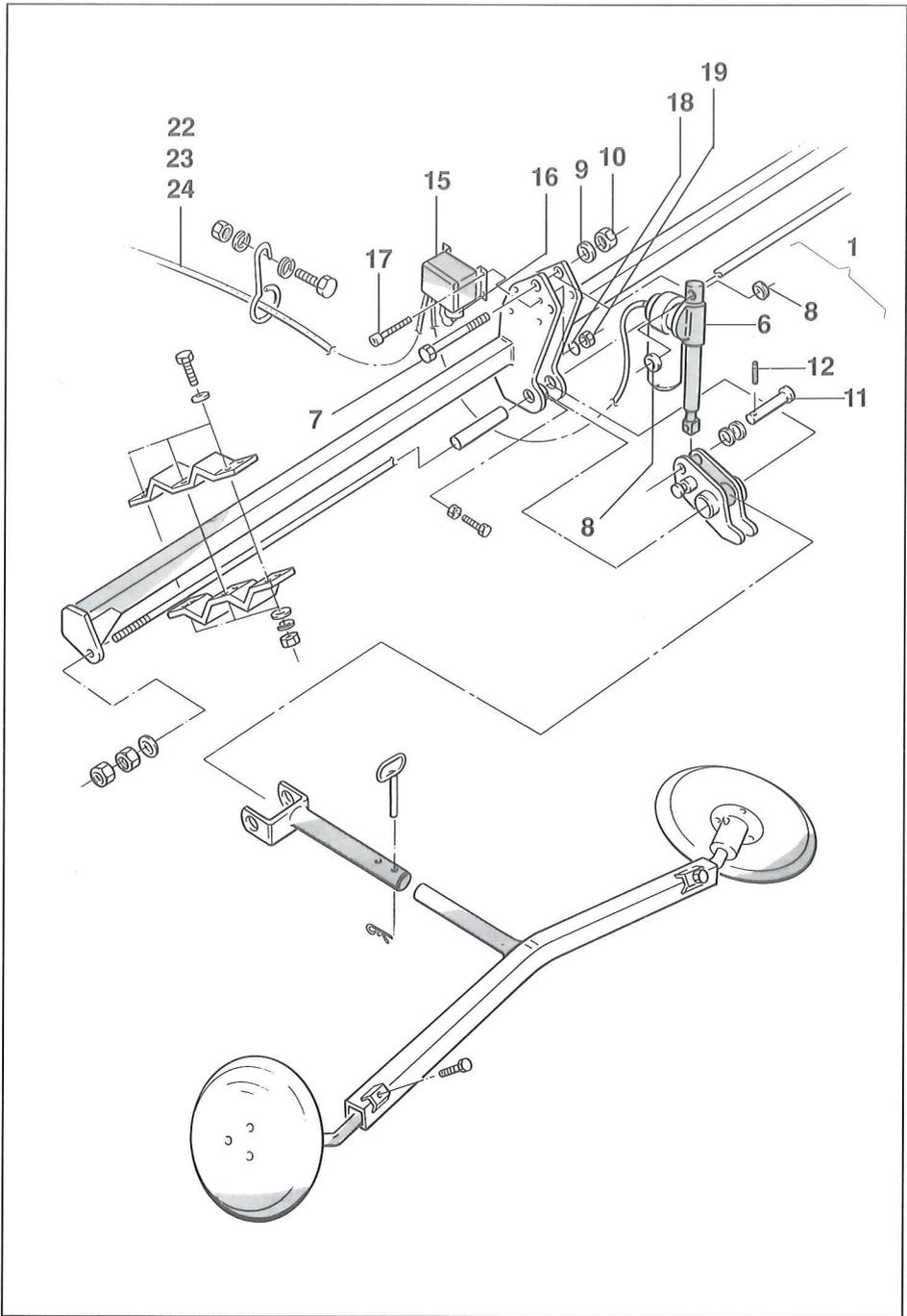
ZUR BEFESTIGUNG AM LADESTEG:

FUEHRUNGSOESE:

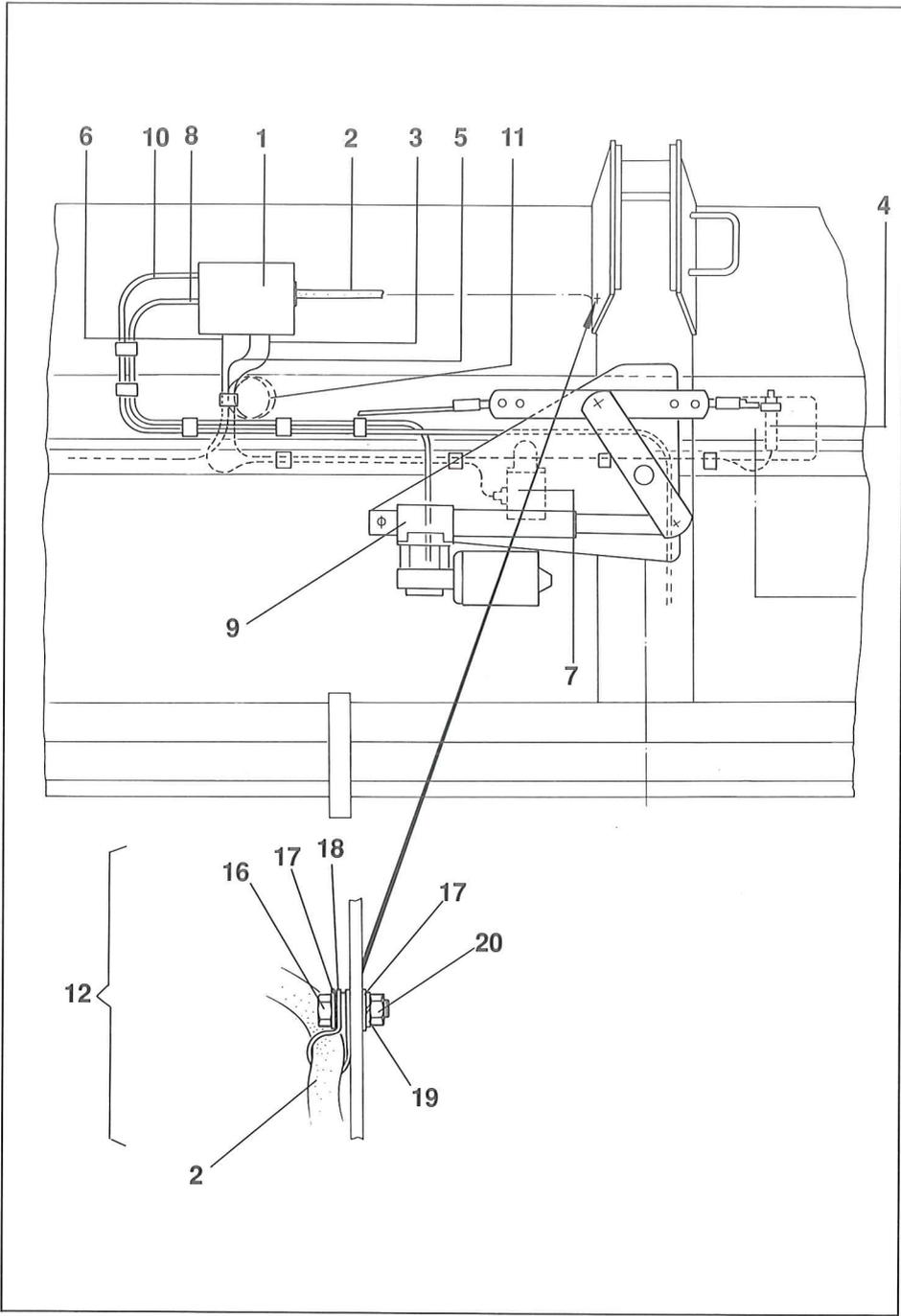
| | | | |
|----|---|---|---------|
| 61 | FUEHRUNGSOESE KPL. M.SCHR.U.MUTTER BESTEHEND AUS: | 1 | 3371400 |
| 65 | FUEHRUNGSOESE F. HYDRAULIKSCHLAUCH | 1 | 3372400 |
| 66 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M8X20 8.8 A2G | 1 | 0276100 |
| 67 | SCHEIBE DIN125 8,4X17X1,6 | 1 | 0004400 |
| 68 | FEDERRING DIN127 B8 A2G | 1 | 0451400 |
| 69 | SKT-MUTTER DIN934 M8 8 A2G | 1 | 0504200 |

Hinweis:

Soll eine vorhandene hydr. FAM II mit elektronischer Steuerung ausgerüstet werden, ist zu prüfen, ob der Anbaubalken (21) und der Hebel (35) die gezeigten Konturen aufweisen. Anderenfalls sind beide Bauteile auszutauschen.



| Nr. | TEIL BENENNUNG | | STUECK | BESTELL-NR. |
|--------------------------------------|---------------------------------------|--|--------|-------------|
| ELEKTR. STEUERUNG FUER FAM II | | | | |
| 1 | ELEKTRON.STEUERUNG FUER FAM II | | 1 | 3111010 |
| | BESTEHEND AUS: | | | |
| 6 | HUBSPINDELMOTOR F.SCHALTKOPF AMFARE | | 1 | 3361010 |
| 7 | SKT-SCHRAUBE DIN931 M12X110 8.8 A2G | | 1 | 0085110 |
| 8 | SCHEIBE 12X24X1 | | 2 | 0208400 |
| 9 | SCHEIBE DIN125 13X24X2,5 | | 1 | 0007400 |
| 10 | SICHERUNGSMUTTER DIN980V M12 8 A2G | | 1 | 0597200 |
| 11 | ABSTECKNIET 12X50 | | 1 | 3006410 |
| 12 | SPANNSTIFT DIN1481 4X20 | | 1 | 0276300 |
| 15 | VERTEILERKASTEN KPL. AMFARE-FAM II | | 1 | 3604310 |
| 16 | SCHUTZKAPPE F.VERTEILERKASTEN AMFARE | | 1 | 3002410 |
| 17 | ZYLINDERSCHRAUBE DIN84 M4X25 | | 2 | 0937110 |
| 18 | FEDERRING DIN127B 4 A2 | | 2 | 0448400 |
| 19 | SKT-MUTTER DIN934 M4 8 A2G | | 2 | 0501200 |
| 22 | KABEL M.BUCHSE F.VERTEILER FAM I+II | | 1 | 3007410 |
| 23 | KABELBINDER 3,6X140 WEISS | | 7 | 0935410 |
| 24 | KLEBEPLATTE 20X20 | | 5 | 0936410 |
| | SIEHE KABELMONTAGEPLAN FAM II: | | | |
| 31 | ROHRSCHELLE RSGU 15/15 W1 | | 1 | 0910410 |
| 32 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M6X25 8.8 A2G | | 1 | 0263100 |
| 33 | SCHEIBE DIN125 6,4X12,5X1,6 A2G | | 1 | 0015400 |
| 34 | SKT-MUTTER DIN934 M6 8 A2G | | 1 | 0503200 |



Kabelmontageplan

für Sämaschinen D8 E, D8 SUPER und D8 SPECIAL

Elektrische Leitungen entsprechend der Anbauzeichnungen auf dieser und der nächsten Seite montieren. Die Kabelbinder und Klebeplatten sind auf festen Sitz zu überprüfen. Die Enden der Kabelbinder sollen kurz abgekniffen sein.

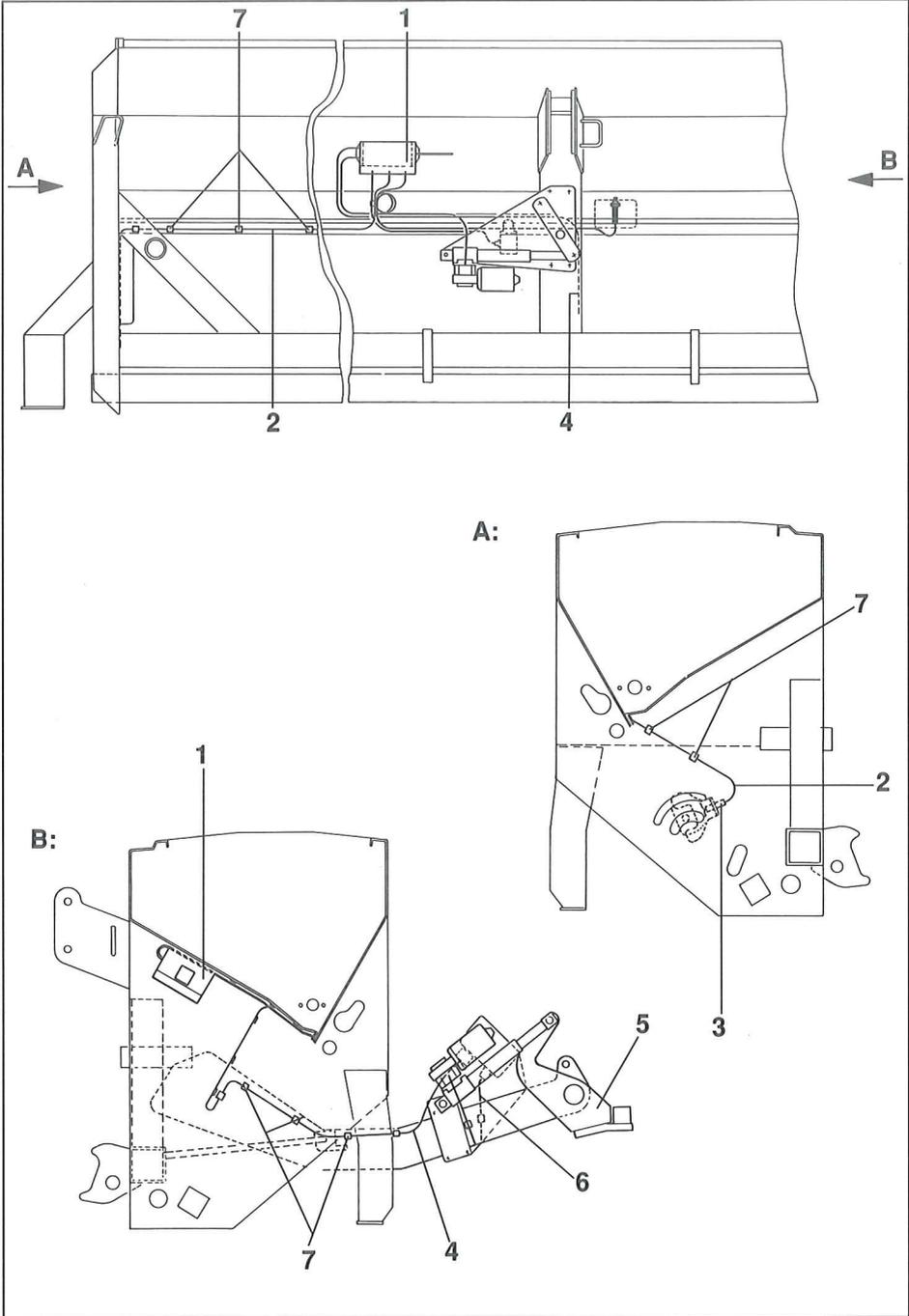
| Nr. | Teilbenennung | |
|-----|---------------------------|--|
| 1 | _____ | Verteilerkasten |
| 2 | _____ Anschlußkabel _____ | Bordcomputer |
| 3 | _____ Anschlußkabel _____ | Überwachungssensor zur Kontrolle der Vorgelegewelle |
| 4 | _____ | Überwachungssensor zur Kontrolle der Vorgelegewelle |
| 5 | _____ Anschlußkabel _____ | Bewegungssensor an der Antriebswelle des Kettenspanners (Hektarzähler) |
| 6 | _____ Anschlußkabel _____ | Steuermagnet am Kupplungshebel der Schlingfederkupplung |
| 7 | _____ | Steuermagnet am Kupplungshebel der Schlingfederkupplung |
| 8 | _____ Anschlußkabel _____ | Elektr. Schaltkopf zum Umschalten der Spuranreißer |
| 9 | _____ | Elektr. Schaltkopf zum Umschalten der Spuranreißer |
| 10 | _____ Anschlußkabel _____ | Elektr. Fahrgassenmarkiergerät |

Montagehinweise:

Elektr. Kabel (3 u. 5) in Schlaufen (11) legen und mit Kabelbindern befestigen.

Zugentlastung (12) montieren und Anschlußkabel (2) zum Bordcomputer einhängen. Die Zugentlastung (12) besteht aus:

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|-----|--|--------|-------------|
| 12 | ZUGENTLASTUNG KPL. F.KABEL AMFARE BESTEHEND AUS: | 1 | 3366600 |
| 16 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M6X25 8.8 A2G | 1 | 0263100 |
| 17 | SCHEIBE DIN125 6,4X12,5X1,6 A2G | 2 | 0015400 |
| 18 | ROHRSCHELLE RSGU 15/15 W1 | 1 | 0910410 |
| 19 | FEDERRING DIN127B 6 A2G | 1 | 0450400 |
| 20 | SKT-MUTTER DIN934 M6 8 A2G | 1 | 0503200 |

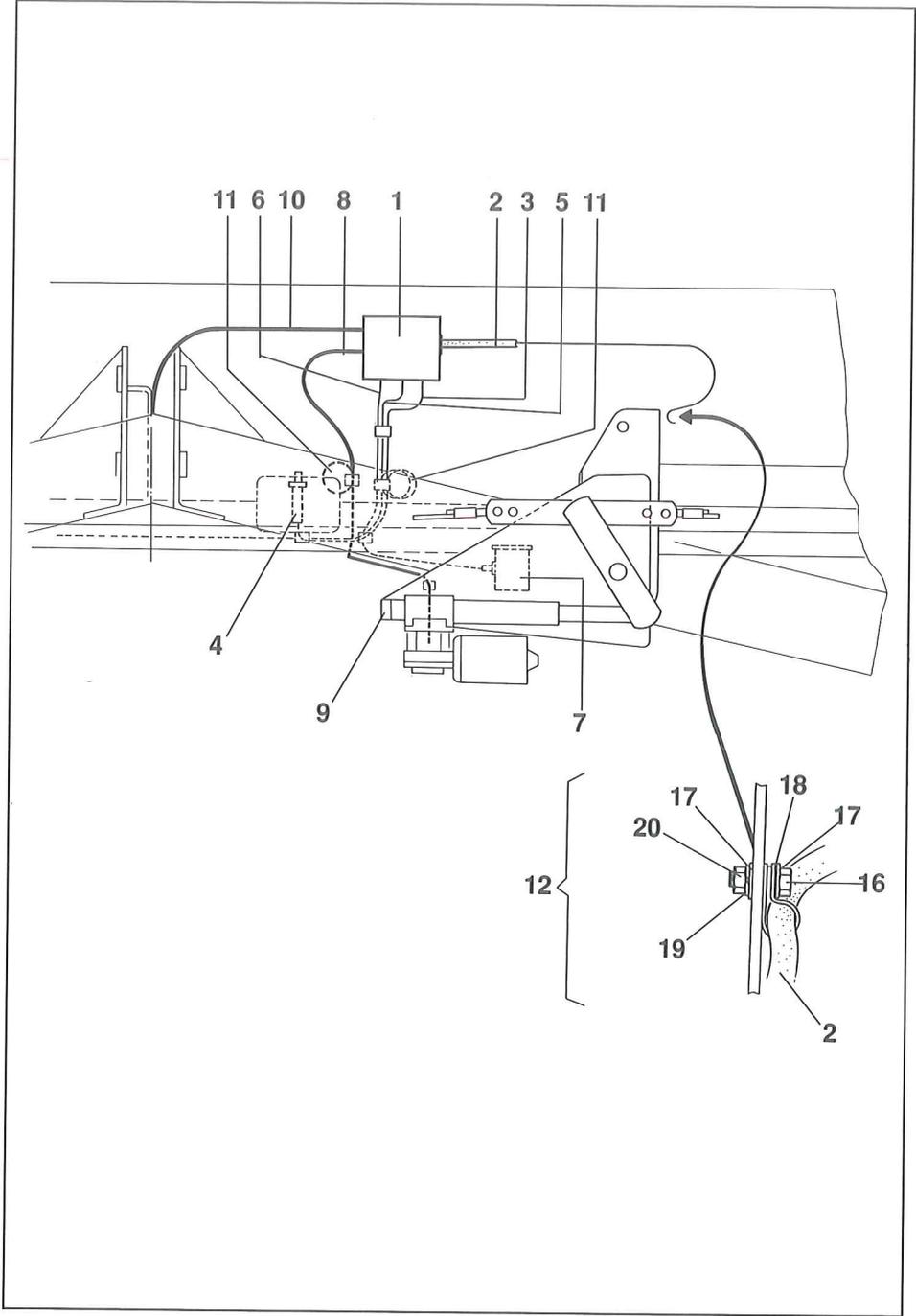


| Nr. | Teilbenennung | |
|-----|---------------|--|
| 1 | | Verteilerkasten |
| 2 | Anschlußkabel | Bewegungssensor an der Antriebswelle des Kettenspanners (Hektarzähler) |
| 3 | | Bewegungssensor an der Antriebswelle des Kettenspanners (Hektarzähler) |
| 4 | Anschlußkabel | Elektr. Fahrgassenmarkiergerät |
| 5 | | Elektr. Fahrgassenmarkiergerät |
| 6 | Anschlußkabel | Hubspindelmotor-Verteilerkasten |

Gezeigt ist das elektr. Fahrgassenmarkiergerät FAM I/D8 (5). Sollte die Sämaschine mit dem elektr. Fahrgassenmarkiergerät FAM II ausgerüstet sein, sind die elektr. Leitungen anhand des Montageplanes auf den folgenden Seiten zu verlegen.

Montagehinweis:

Elektrische Leitungen mit Kabelbindern und Klebeplatten (7) an der Sämaschine befestigen.



Kabelmontageplan

für Drillmaschinen RPD, AD 8 und AD SPECIAL

Elektrische Leitungen entsprechend den Anbauzeichnungen auf dieser und der nächsten Seite montieren. Die Kabelbinder und Klebeplatten sind auf festen Sitz zu überprüfen. Die Enden der Kabelbinder sollen kurz abgekniffen sein.

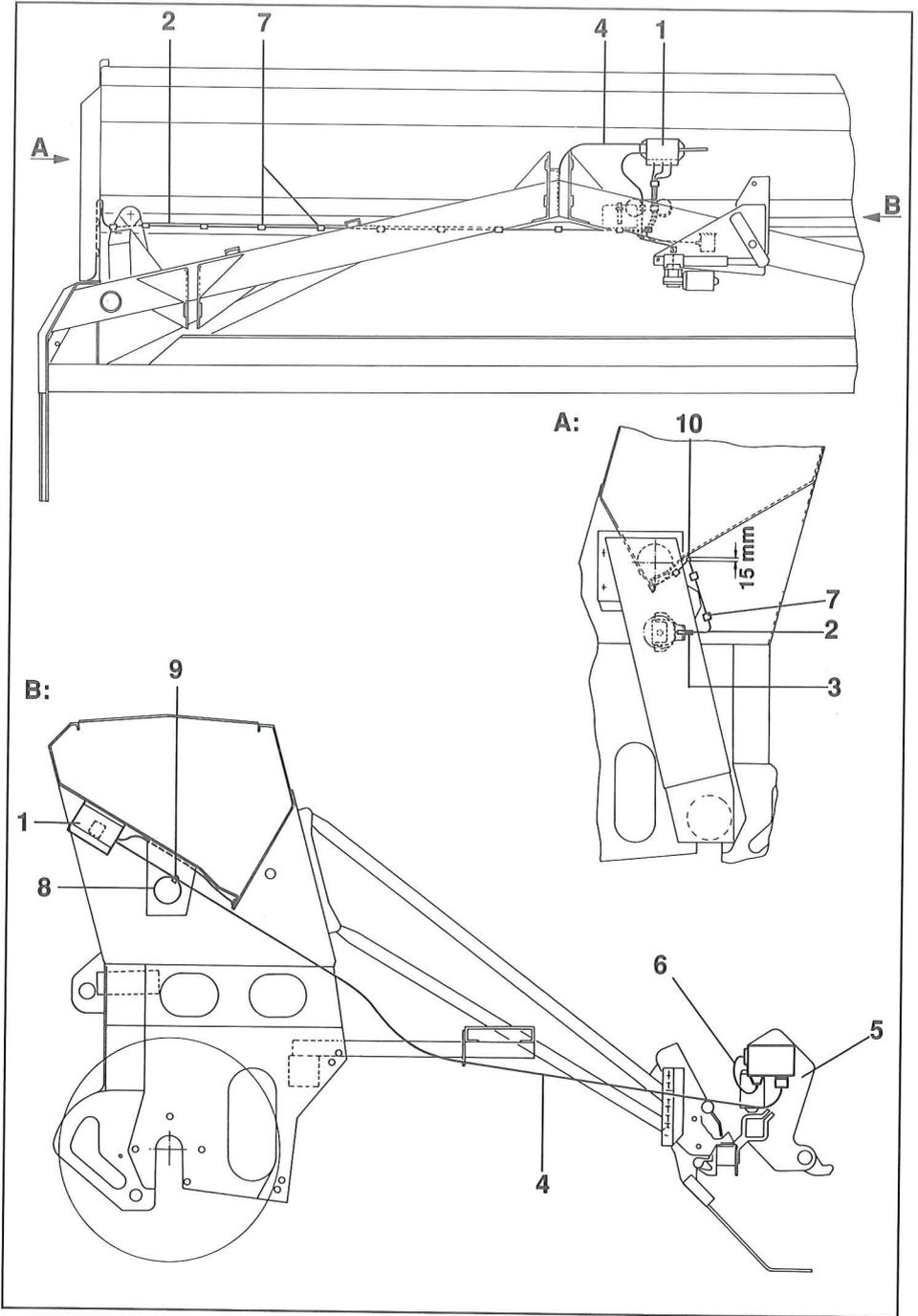
| Nr. | Teilbenennung | |
|-----|---------------|--|
| 1 | | Verteilerkasten |
| 2 | Anschlußkabel | Bordcomputer |
| 3 | Anschlußkabel | Überwachungssensor zur Kontrolle der Vorgelegewelle |
| 4 | | Überwachungssensor zur Kontrolle der Vorgelegewelle |
| 5 | Anschlußkabel | Bewegungssensor an der Antriebswelle des Kettenspanners (Hektarzähler) |
| 6 | Anschlußkabel | Steermagnet am Kupplungshebel der Schlingfederkupplung |
| 7 | | Steermagnet am Kupplungshebel der Schlingfederkupplung |
| 8 | Anschlußkabel | Elektr. Schaltkopf zum Umschalten der Spuranreißer |
| 9 | | Elektr. Schaltkopf zum Umschalten der Spuranreißer |
| 10 | Anschlußkabel | Elektr. Fahrgassenmarkiergerät |

Montagehinweise:

Elektr. Kabel (3, 5 u. 8) in Schlaufen (11) legen und mit Kabelbindern befestigen.

Zugentlastung (12) montieren und Anschlußkabel (2) zum Bordcomputer einhängen. Die Zugentlastung (12) besteht aus:

| Nr. | TEIL BENENNUNG | STUECK | BESTELL-NR. |
|-----|--|--------|-------------|
| 12 | ZUGENTLASTUNG KPL. F.KABEL AMFARE BESTEHEND AUS: | 1 | 3366600 |
| 16 | SKT-SCHRAUBE DIN933 M6X25 8.8 A2G | 1 | 0263100 |
| 17 | SCHEIBE DIN125 6,4X12,5X1,6 A2G | 2 | 0015400 |
| 18 | ROHRSCHELLE RSGU 15/15 W1 | 1 | 0910410 |
| 19 | FEDERRING DIN127B 6 A2G | 1 | 0450400 |
| 20 | SKT-MUTTER DIN934 M6 8 A2G | 1 | 0503200 |



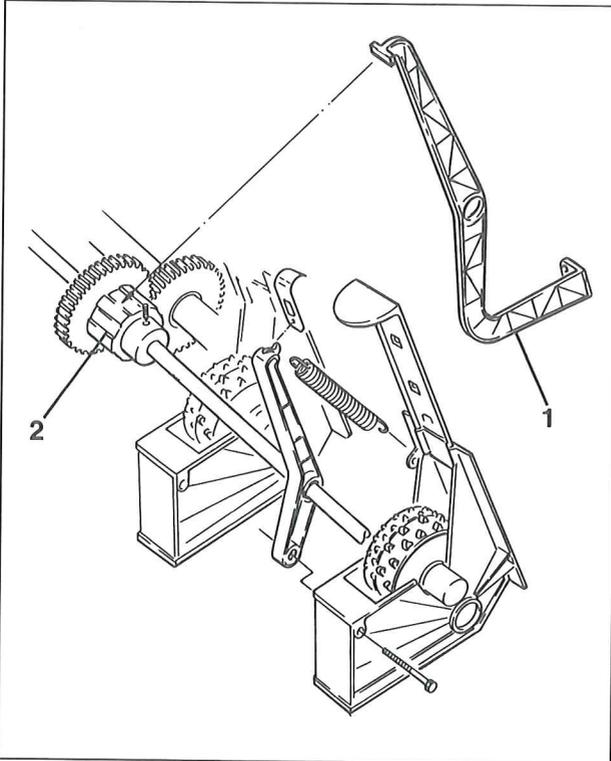
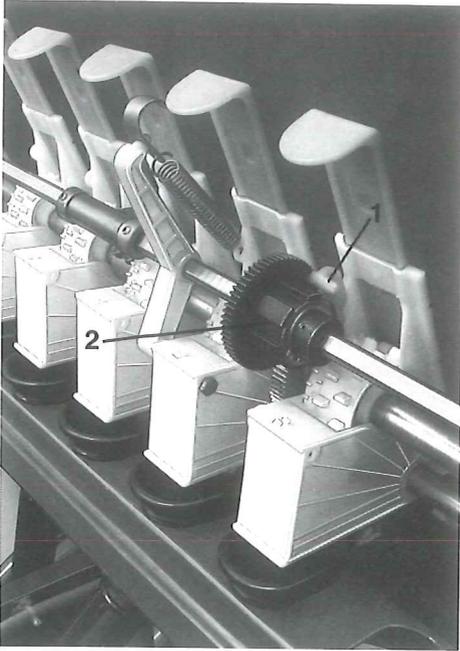
| Nr. | Teilbenennung | |
|-----|---------------|--|
| 1 | _____ | Verteilerkasten |
| 2 | Anschlußkabel | Bewegungssensor an der Antriebswelle des Kettenspanners (Hektarzähler) |
| 3 | _____ | Bewegungssensor an der Antriebswelle des Kettenspanners (Hektarzähler) |
| 4 | Anschlußkabel | Elektr. Fahrgassenmarkiergerät |
| 5 | _____ | Elektr. Fahrgassenmarkiergerät |
| 6 | Anschlußkabel | Hubspindelmotor-Verteilerkasten |

Montagehinweise:

Elektrische Leitungen mit Kabelbindern und Klebeplatten (7) an der Sämaschine befestigen.

Elektrische Leitung zum Fahrgassenmarkiergerät in Schlaufen (8) legen und mit Rohrschelle (9) befestigen.

Bohrung Ø 15 mm (10), falls nicht vorhanden.



Funktionskontrolle der Säräd-Fahrgassenschaltung

Fahrgassenschaltung mehrfach durchschalten und überprüfen, ob in Stellung "0" der Kupplungshebel (1) die Schlingfederkupplung (2) festhält, damit der Antrieb der Fahrgassensäräder abgeschaltet ist. Nach dem Umschalten von "0" auf "1" löst sich der Kupplungshebel von der Schlingfederkupplung und die Fahrgassensäräder werden durch die Antriebsritzeln auf der Vorgelegewelle mitgenommen.

Wenn Ihre **Sämaschine längere Zeit gestanden** hat, **überprüfen Sie** bitte, ob die abschaltbaren Säräder, die zum Anlegen von Fahrgassen benutzt werden, sich leicht auf der Säwelle drehen lassen. Durch Ablagerungen von Beizmittel kann es unter Umständen zum Festsetzen der abschaltbaren Säräder auf der Säwelle kommen. Die Fahrgassenschaltung ist dann nicht mehr funktionsfähig.

Abschaltbare Säräder, die sich durch Beizmittelablagerungen auf der Säwelle festgesetzt haben, lassen sich durch Drehen dieser Säräder von Hand wieder gängig machen. **Auf keinen Fall ölen**, sonst setzt sich der Beizstaub erst recht in diesem Bereich fest.

Notizen

Notizen

Notizen
